

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 179.

Sonntag den 1. August

1880.

Durch besondere Vergünstigung ist es mir gelungen, zwei Brände

3331

importirter Havana-Cigarren

zu acquiriren, welche von einer New-Yorker Firma als deren ausschließliches Eigenthum contrahirt und bis jetzt nur in den Ver. Staaten zum Verkauf gekommen, und zwar „*La Fama per el Orbe vueta*“ und „*Amerikana*“.

Indem ich dies zur Kenntnissnahme meiner geehrten Abnehmer bringe, unterlasse ich nicht, deren spezielle Aufmerksamkeit auf beide Sorten zu lenken, deren Qualität sich durch Milde und feines Aroma ganz besonders auszeichnet. — Preise rangiren von Mk. 100 bis Mk. 300 per Mille und stehen Proben mit Vergnügen zu Diensten.

J. C. Roth, Langgasse 31.

Lynch freres, Bordeaux,

Vertreter **Eduard Böhm**, 32 Marktstrasse 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager unter Garantie der absoluten Reinheit:

Rothe Weine.

Per Flasche ohne Glas.

1876r Bonnes Côtes	Mk. 1.—
1874r Premières Côtes	1.20.
1874r Blaye Bourgeois	1.35.
1875r St. Emilion	1.50.
1874r Médoc	2.—
1874r Médoc Bourgeois	2.25.

Bei
10%
Rabatt

Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).

1874r Lamarque	Mk. 2.50.
1874r Pauillac	2.75.
1874r Margaux	3.—
1874r St. Julien	3.—
1874r Léoville	4.75.
1874r Château Léoville	8.—

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. Rum per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—

Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

18585

Cravatten, Schleifen, Kragen,

Manschetten, Krausen, Strümpfe, Schürzen, sowie eine Parthie weißer und farbiger Röcke verkaufe zu herabgesetzten Preisen.

C. Warlies, Langgasse 35.

Cigarren-Restparthien wegen Lokalveränderung zu bedeutend ermäßigten Preisen pro 100: Rio Sella Mt. 2, Turcos Mt. 2.50, Negro Mt. 2.75, La Reina Mt. 2.75, Korona Mt. 3, Juno (Regalia) Mt. 3.25, Juan Lago Mt. 3.50 n. f. w.; ferner Bremer, Hamburger und Holländer Cigarren, Import-Havanna, Cuba und Jamaica empfiehlt J. Stassen, Mühlgasse 5. 2227

 **Frankfurter Pferde-Loose à Mk. 3**
in Edm. Rodrian's Hofbuchh., Langgasse 27. 315

Zur gef. Beachtung!

Wegen Lokalveränderung verkaufe von heute an meine grohen, in nur vorzüglichsten Qualitäten bestehenden Vorräthe

Cigarren, Cigaretten & Tabake

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 2937
Webergasse 6. P. Fassbinder, Webergasse 6.

Ia Longazos,

vorzügliche Qualitäts-Cigarre aus bestem holländischen Tabak, empfiehlt 10 Stück zu 50 Pf.

3134

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. August d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, folgende Mobilien, als:

1 Sopha mit 12 Rohrstützen, Kleider- und Beizzeugschränke, nussb. Tische, Kommoden, Console, Betten, Bilder, Spiegel, Schloffer's Weltgeschichte, 1 transportabler Kochherd und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften; ferner **Mehgerei-Mensilien**, als:

1 Theke mit weißer Marmorplatte, 2 weiße Marmor-Eiserplatten, 1 große Wurstwiege, 1 Wurstfüllmaschine, 1 Schaalwaage mit Gewichten, 1 Balkenwaage, 2 Flaschenzüge u. c.,

gegen **Baarzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1880. Im Auftrage:
3364 **Kaus, Bürgerm.-Secret. Assistent.**

Cigarren-Versteigerung.

Morgen Montag den 2. August Vormittags 10 Uhr sollen in unserem Locale Schwalbacherstraße 43 circa 10,000 Cigarren guter Qualität gegen **Baarzahlung** versteigert werden.

Marx & Reinemer,
320 **Auctionatoren.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. August Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr werden nachverzeichnete Manufactur-Waaren, als:

Herrenstoffe, Damenkleiderstoffe, 1 Stück Cachemire I. Qualität, Lama, Beige, Wollstoff, Cattun in schönen Mustern, Schürzenleinen, Gedruckt, Bettzeug, Betttücherleinen, Tisch-tücher u. c.,

im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
332 **Auctionator.**

Gewerbehalle-Verein. (E. G.)**General-Versammlung**

Mittwoch den 4. August Abends 8 Uhr im „Deutschen Hof“.

Tagesordnung: Neuwahl eines Cassirers.

Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.** 189

Die von mir in Folge des Ablebens meines lieben Kindes erfolgte Dankagung und die in derselben erwähnten Thatsachen, bezüglich der katholischen barmherzigen Schwestern und der Diakonissen des Paulinenstifts, halte ich in jeder Beziehung als der Wahrheit gemäß aufrecht, und werde nicht unterlassen, auf die mich der Unwahrheit beschuldigende Erklärung der Schwester **Pauline**, welche ich als eine öffentliche Beleidigung ansehe, gerichtliche Schritte zu thun. Beweise stehen mir in jeder Beziehung zur Seite.

3361

Ludwig Wintermeyer.

Ausländische Vögel & Naturalien

zu verkaufen Zahnstraße 2.

3321

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbreparaturen**, sowie alle **Rohr- stuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders, Michaelsberg 32.** 30

Muckerhöhle.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: Concert. 3348

„Burg Nassau“

Heute: Frei-Concert. — Bier von Gebr. Esch. 3317
A. Weygandt.

Gasthaus zum goldenen Lamm,
26 Mehrgasse 26.

Heute: Frei-Concert.
2803 **Achtungsvoll F. Helm.**

Neroberg.

Heute Sonntag Nachmittags (bei günstiger Witterung):

Militär-Concert,
wozu höflichst einladet **P. Brühl.** 155

Erbenheim.

Bierbrauerei zum „Löwen“.

Heute Sonntag den 1. August findet
grosse Tanzmusik

statt. Es ladet freundlichst ein **Roos, Gastwirth.** 3318

Am Kochbrunnen

werden jeden Morgen während der Zeit **Schweizer Molken** und **frisch gemolkene Kuhmilch**, ärztlich empfohlen für Kuren, verabreicht.

Zu gleicher Zeit wird Morgens und Nachmittags von 5 bis 8 Uhr ins Glas gemolken Saalgasse 36, gegenüber dem Kochbrunnenplog. **Sutter & Koster** aus Appenzell. 3342

Verschiedene

selbstgearbeitete **Handstickereien**, prachtvoll gearbeitet, sind billig zu verkaufen b. im **Molkenbereiter** am **Kochbrunnen** und **Saalgasse 36.** 343

Wer über 30 Mark

zu verfügen hat und sich mit dem Hausiren eines gangbaren Artikels befassen will, wird gegen Einwendung von einer 10 Pf. Marke für Rückantwort ein Tagesverdienst von 4—8 Mark nachgewiesen.

(H. 61322a.)

R. Seifert in Königsbach (Baden).

Zu verkaufen

sind H. Schwalbacherstr. 2, 1. St.: **Gebrauchte Herren- und Frauenkleider**, Tische, Leib- und Bettwäsche, Kleiderisch, Bettst., Sprungrahm., Kleiderständer, alle Sorten Koffer, Stühle, Federbetten, 1 Nähmasch. für Schuhmacher für 20 M., Spiegel, Bilder, Wand- und Taschenuhren. 3346

Junge Dachshunde, ächte Race, zu verk. Zahnstr. 2. 3322

„Lofoden“, raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran,

aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gänzlich geruchlos und von reinem Geschmack, vom beeidigten Handels-Chemiker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester Qualität bezeichnet, empfiehlt die

Lofoden-, Fischguano- & Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg,

Eigenthümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen.
Verkaufsstellen in Wiesbaden bei:

Herrn **Ed. Brecher**, Neugasse 4.
" **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34.
" **A. Cratz**, Langgasse 29.
" **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.

Herrn **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.
" **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28.
" **Th. Rumpf**, Webergasse 40.
" **Wilhelm Simon**, gr. Burgstraße 8.

60

Zahnhörner

(unfehlbar), stillen sofort den heftigsten Zahnschmerz für immer, geprüft und genehmigt vom Ober-medical-Ausschuß von dem k. Staatsministerium, sind zu haben um 50 Pfg. bei Herrn

H. J. Viehoever, Marktstraße 23
in Wiesbaden.

899

Verloren

auf dem Wege von der Taunusbahn bis zur Webergasse eine schwarze Suchten-Geldtasche,

inhalt 36 Mark, 1 Eisenbahn-Billet und 1 Medaillon mit Photographie. Abzugeben gegen gute Belohnung im Restaurant Christmann, Webergasse 6. 3370

Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 15

Pfand-Leih-Anstalt Franke,

kleine Schwalbacherstraße 2, 1. St., leiht Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthgegenstände. 3347

Portland-Cement

in frischer Waare empfiehlt billigst

August Koch, Mühlgasse 4.

Zu verkaufen wegen Umzug eine neue, elegante Salon-garnitur aus rothem Blüsch mit schwarz gezeichnetem Holz, dazu passendem Tisch (Louis XV.), Rußbaum-Schreibtisch, Schlafsofa, Rußbaum-Kommode, Magdbett, Rohrühle u. s. w. **Taunusstraße 41, Parterre.** 3334

Etageren (Palisander und Rosenholz), großes **Cylinderbureau** (Mahagoni), Oelgemälde und Haushaltungsgegenstände zu verkaufen **Biebrichstraße 17.** 3371

Ein ausgestopfter **Wildschweinskopf**, Prachtexemplar, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3087

Ein weißer **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Hirschgraben No. 18, Thoreingang.** 3326

Ein gebrauchter **Krankenwagen** billig zu verkaufen **Mainzerstraße 14, Parterre.** 3327

Ein eleganter **Krankenwagen** zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 31.** 3436

Ein neues, schwarz polirtes **Erkergestell** zu verkaufen **Oberwebergasse 46.** 3340

34 **Ruthen Werkze** zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 3355

Ein guter **Hühnerhund** zu verkaufen. Näh. Exped. 3085

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein perfekte **Aleidermacherin** sucht Engagement in einem **Confectionsgeschäft** oder zu größeren Kindern d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 3366
Arbeit im Waschen und Putzen gesucht **Bleichstraße 16.** 3363

Ein feineres Mädchen (höhere Beamtenochter), welches ein Institut besucht, in allen weiblichen Handarbeiten wohl erfahren ist, sucht Stelle als Verkäuferin, zur Stütze der Hausfrau, als Bonne zu größeren Kindern oder als f. Zimmermädchen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3367

Ein anständiges Mädchen, 20 Jahre alt, das perfekt englisch spricht, in Amerika als Lehrerin war, perfekt musikalisch ist, alle f. Handarbeiten versteht, gute Ateste hat, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Verkäuferin d. **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 3368

Tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, wie Haus-, Küchen- und Kinderarbeiten als Mädchen allein, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 3353

Ein Hotel- und Restaurationsköchin sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 3353

Ein tüchtiger **Hotelhausbursche** mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 3359

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen wird gesucht **Mühlgasse 3.** 3360

Eine feinebürgerliche Köchin, 1 feinere Bonne, welche gut französisch spricht, zu größeren Kindern, 1 Hausmädchen für ein Herrschaftshaus am Rhein und 1 erfahrene, geübte Kinderfrau gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 3353

Gesucht 1 feineres Zimmermädchen, 1 Bonne, sowie Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Gesucht sofort nach **Biebrich** ein Mädchen, das melken kann. Näheres große Burgstraße 10, 3. Stock. 3365

Gesucht: Herrschaftsköchinnen, Kellnerinnen, feine Zimmermädchen auf gleich, 1 Küchenmädchen, Hausmädchen durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 3358

Gesucht auf gleich ein braves Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, zu einer einzelnen Dame durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 3358

Gesucht ein starkes Mädchen oder Frau, für eine feine, fremde Dame auszufahren und zu bedienen, durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3369

Ein junger, gewandter **Kellner** gef. d. **Ritter**, Weberg. 15.
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein **Parterre-Zimmer** nach der Straße möblirt zu vermieten **Dranienstraße 8, vis-à-vis der höheren Bürgerschule.** 3350

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 3. August werden in unserem Lokale Schwalbacherstraße No. 41 folgende noch sehr guterhaltene Möbel, Porzellan- und Glaswaaren, als:

2 franz., nussb. Betten mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matrassen (unter Garantie reiner Roßhaare), einzelne Bettstellen, 4 div. Sopha's, eine reichgeschnitzte, braune Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Chaise longue mit Fantasiestoff, 2 Spiegelschränke, tannene und nussbaumene Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden mit Marmorplatten, do. Nachttische, 1 Secretär, römisch, Cylinderbureau, 2 große Salonspiegel mit Trumeaux, weißen Marmorplatten, in Goldrahmen, ovale Spiegel, Bücherschrank, Auszieh- und ovale Tische, Nähtische, 2 Bidets, 1 nussb. off. Büffet in schwarz und reich geschnitzt, 1 drei Meter hoher Spiegel mit Console, 1 Verticoid, 1 Antoinettetisch, 1 Consolschränken, 1 Schreibtisch, Barockstühle mit geflochtenen Rücklehnen, 1 Weißzeugschränken, 1 Familientisch, 1 nussb. Tisch (2,20 Mtr. lang), 1 Aquarium, 1 franz. Ramin, 1 Pendule, 1 Regulator, Papageistafel, Kleiderständer und Handtuchhalter, Waschtische, 1 kleines Damen-Sopha, 1 gold. Cylinderuhr, 1 Waschpresse, Silber, 1 Anrichte, Küchenschrank, Eimer, Gießkannen, Zeller, Waschgarnituren, Gläser, Fruchtschalen, 3 Kaffee-Services, 12 Bände Gartenlaube, Kohlenkasten, Biergläser, 1 Cassette, 2 Kinderstühle, Küchentische, Roßhaar- und Seegras-Matrassen, sowie 1 gutes Tafelklavier (klein),

gegen Baarzahlung versteigert. — Um 11 Uhr kommt ein feuerfester Cassenschrank mit Tresor zum Ausgebot.

320

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

3 Bahnhofstrasse 3. Justin Zintgraff in Wiesbaden, 3 Bahnhofstrasse 3.

Specialität:
Ornament-Guss,
Bau-Constructions,
Stall-Einrichtungen.



Ventilations-
Einrichtungen
für
Schlaf-
und
Wohnräume.

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in **Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen** mit Platten in allen Grössen. **Schlamm-Sammler** für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Saison-Theater (Wilhelmstrasse).

Hente Sonntag den 1. August Abends 7 Uhr:

Auf vielseitiges Verlangen

noch eine

Abschieds-Vorstellung
der französischen Schauspiel-Gesellschaft
vom **Cursaal-Theater in Ems.**

Nos Alliées.

Comédie en 3 actes de M. Pol Moreau.

Les deux Sourds.

Vaudeville en 1 acte de M. Jules Moineau.

Billet-Verkauf Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 4 Uhr an der **Casse des Saison-Theaters.**

Directeur **E. Herrmann.** 106

Corsetten in lang und halblang

empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33. 18743

Unzerreißbare

Patent-Aufhänger

für **Damen- und Herren-Garderobe** bei

3345

W. Heuzeroth, Burgstraße 13.

Ein noch gut erhaltenes **Pianino** preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3086



Paul Schilkowski, Uhrmacher.

Wiesbaden, Michelsberg 6.

Lager silberner und goldener **Herren- und Damenuhren**, sowie aller Sorten **Wandu-**
uhren. Ketten zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden billig und gut unter Garantie ausgeführt. 3357

Englische Bettstellen

in Eisen und Messing

sind von den einfachsten bis hochelegantesten Ausführungen in grosser Auswahl vorrätig bei

Adolph Dams, Hoflieferant,

3351

Wiesbaden, gr. Burgstrasse 5.

Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Maister sind bei mir, im Laden des Vereins vereinigter Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, und bei Herrn Uhrmacher **G. Walch, Langgasse 45**, ausgestellt, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 16650

Feste

zum

50jährigen Unabhängigkeits-Jubiläum Belgiens.

Nationale Industrie-Ausstellung und kunsthistorische Ausstellung zu Brüssel.

Geöffnet bis 15. October.

1. August: Einweihung des Palais der schönen Künste. — Eröffnung der kunsthistorischen Ausstellung.

8. und 9. August: Wettstreit im Chorgesang.

15. August: Pferde-Rennen in Brüssel.

(a cto. 206/7 80.)

16. August: Patriotisches Fest. Illumination und Feuerwerk.

17. August: Turnfest. — Artistisches Fest.

18. August: Reiter-Aufzug, historischer National-Festzug.

19. August: Volksfeste, Aufsteigen von Luftballons, Pferde-Rennen. — Concert und Illumination auf dem grossen Platze in Brüssel.

Verschiedene wissenschaftliche, literarische und artistische Congressse werden während der Dauer der Festlichkeiten in Brüssel abgehalten. — Auskunft-Bureaux aller Art sind auf allen Bahnhöfen Brüssels eingerichtet. 308

Mittwoch den 4. August:

251

Schiersteiner Konferenz.

Berehrte Katholiken Wiesbadens!

In dieser Woche wird der Pfarrer von Diez als Bettler an Eure Thüren anknöpfen; er bittet um ein Almosen für die **Herz-Jesu-Kirche zu Diez**, deren Bau durchaus nothwendig war und trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse nicht aufgeschoben werden konnte. War doch die alte Kapelle nicht nur für die stets wachsende Zahl der Gemeindeglieder zu klein, sondern auch baufällig geworden! Darum wurde vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau eine Hauscollekte für diesen Zweck bereitwilligst genehmigt. Und wenn dem Unterzeichneten auch sehr wohl bewußt ist, wie viele und große Anforderungen von allen Seiten an die Opferwilligkeit der Katholiken Wiesbadens gestellt werden, so hat er bei seinem Opfergang von Thüre zu Thüre dennoch das zuversichtliche Bewußtsein, milde Herzen und freudige Spenden zu finden. Jede, auch die kleinste Gabe, nimmt mit herzlichstem Danke und dem Versprechen, seiner Wohlthäter am Altare zu gedenken, entgegen.

Gerhard Huyeng,
katholischer Pfarrer zu Diez.

Schuhmacher-Zinnung.

Montag den 2. August Abends 8 1/2 Uhr findet die erste parlamentarische Monats-Versammlung im Vereinslocale (Platterstraße) statt.

Thema: Zinnungs-Angelegenheiten resp. Verbindung mit bestehenden Zinnungen.

3319

Der Vorstand.

Eine noch gut erhaltene Laden-Einrichtung für ein Kurzwaaren-Geschäft, mehrere Glaskasten und 1 Erkerfenster steht billig zum Verkauf in **Sonnenberg No. 168**; auch ist noch eine große Parthie **Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren** zu ganz enorm billigen Preisen daselbst zu haben. 3320

Samstag den 7. d. M. Abends 8 Uhr im Locale des Herrn Bierbrauer Ruhl:

Küfer- und Bräuer-Versammlung.

Tagesordnung: Vorlegen der berathenen Statuten des „Wiesbadener Küfer- u. Bräuer-Bundes“.

Pünktliches Erscheinen erwartet

3339

Die Commission.

Waldfest

der

Gesellschaft „Fidelio“

bei günstiger Witterung

heute Sonntag den 1. August

Nachmittags von 1/23 Uhr ab

im

Distrikt „Bahnholz“

(rechts vom Idsteinerweg),

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und Freunde nebst Familien ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Zur Annehmlichkeit der Tanzlustigen wird auf dem Festplatze ein **Tanzboden** errichtet. 112

Badischer Hof,

Nerostraße 7,

empfiehlt einen guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause, ein gutes Glas **Henrich's Lagerbier** und ausgezeichneten **Apfelwein**. 3084

Für den durch den Sturm schwer geschädigten Gärtner Seibert sind uns weiter zugegangen: Von Ungenannt 4 M., Ferdinand N. 2 M., R. N. 5 M., welches dankend bescheinigt wird. Die Redaction.

Tagess-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule am dem Michelsberge.

Vorlesung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226 Der astronomische Salon und das mikroskopische Aquarium Alexandrafraße No. 10 ist Montag und Freitag von 2—3 Uhr zur Besichtigung unentgeltlich geöffnet. 2769

Heute Sonntag den 1. August.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michelsberge.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht Drantenstraße 5, 1. Etage hoch.

Israelitische Cultusgemeinde. Vormittags 9 Uhr: Verpachtung der Plätze in der Synagoge in dem Saale des Gemeindehauses.

Wiesbadener Unterhaltungsverein. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen. Gutenberg-Verein. Nachmittags: Waldfest am südlichen Abhange der Eichen, in der Nähe der Walmühle.

Gesellschaft „Vidua“. Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab: Waldfest im Distrikt Bahnhofs.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Katholischer Erholungs-Verein. Abends 6 Uhr: Aufnahme und Generalversammlung.

Abschieds-Vorstellung der französischen Schauspiel-Gesellschaft vom Curjaal-Theater in Gms, Abends 7 Uhr im Saison-Theater an der Wilhelmstraße.

Pompier-Corps. Abends 8 Uhr: Unterhaltung (mit Damen) in dem Saale des „Deutschen Hofes“.

Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Morgen Montag den 2. August.

Zeichnen- und Malsschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Drantenstraße 5, Parterre.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Uebungsschießen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends: Großes Sommernachtsfest im Gurgarten, Feuerwerk, großer Ball im Freien und im Saale.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 5—7 Uhr: Unterricht in der Elementar-Mädchenschule, Zimmer No. 10.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Drantenstraße 5, eine Etage hoch.

Schulmacher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Erste parlamentarische Monatsversammlung im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

* (Dankschreiben.) Dem Herrn Bädermeister Arnold Berger hier selbst ist aus dem hiesigen Herzogl. Nassauischen Geheimen Cabinet das folgende, vom 26. Juli datirte Dankschreiben zugegangen: „Die Gesinnungen treuer Anhänglichkeit und die guten Wünsche, welche aus Veranlassung des Geburtsfestes Seiner Hoheit des Herzogs, meines gnädigsten Herrn, in einer von Euer Wohlgeborn und vielen anderen Personen unterzeichneten Adresse ausgedrückt sind, haben Höchstselben sehr gefreut. Angezielen, allen Theilnehmern herzlich zu danken, entspreche ich mit Vergnügen diesem Auftrage. Mit vorzüglichster Hochachtung verharrend. Herzogl. Nassauisches Geheimen Cabinet. Flach.“

KB (Freitag.) Aus Veranlassung der nothwendigen Ersatzwahlen für den Communal-Landtag an Stelle des Mitgliedes desselben, Herrn Bürgermeisters Schneider in Massenheim, und des Stellvertreters, Herrn Rentners P. A. Wied in Höchst, deren Wahlperiode abgelaufen, sind die Stände des hiesigen Landkreises (Mainkreis) zu einem Kreistage auf Freitag den 20. August l. J. Vormittags 9 1/2 Uhr hierher einberufen worden. Außer diesen beiden Wahlen wird sich der Kreistag noch zu beschäftigen haben mit der Beschlußfassung über die geprüften Rechnungen für 1878/79 und 1879/80, mit der Wahl für die Prüfungs-Commission der 1880/81 Rechnung und den Wahlen für die Einkommensteuer-, Klassensteuer- und Gebäudesteuer-Berathung pro 1881/82, der Ersatzwahl für verstorbenen zc. Schiedsmänner zur Abmähung feuchtkranken Viehes vor der polizeilich angeordneten Tödtung pro 1880 und 1881, der Wahl der Beisitzer für den Ausschuss zur Feststellung der Schöffen- und Geschworenenlisten pro 1881, Wahl eines Taxators (an Stelle eines verstorbenen) für die Pferde-Aushebungs-Commission im Falle einer Mobilmachung auf die Zeit der Wahlperiode 1876/81, sowie die Wahl dreier Commissionen (zusammen von 12 Mitgliedern, je 4 aus jedem der drei Kreise) für Abmähung der nach dem Kriegesleistungsgesetz vom 13. Juni 1873 in Anspruch zu nehmenden Arbeiten von Leistungen zc., nämlich auf Ueberlassung von Transportmitteln und Gepäcken, Ueberweisung der für den Kriegesbedarf erforderlichen Grundstücke, Gebäude, Feuerungsmaterial, Lagerstroh zc., Feststellung

der Vergütungen für geliefertes, lebendes Vieh, Abmähung für gelieferte Schiffe, Rähne zc., sowie endlich Bericht über das Lebensmittel-Untersuchungsamt in Dieblich und Wahl der vier unständigen Mitglieder der Kreiscommission für dieses Amt. Die Sitzung wird in einem der kleinen Säle des Casino-Gebäudes dahier abgehalten werden.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 30. Juli.) Ein hier wohnhafter Scribent hat in einer an das hiesige Oberbürgermeisteramt gerichteten Eingabe einen der hiesigen Secretäre beleidigt und erhält dafür 50 Mark Geldstrafe. — Die Anklage gegen den Fuhrmann Jos. Simon aus Flörsheim wegen Verleitung zum Meineid erledigt sich durch Verjährung. — Von der Verurtheilung der wissentlich falschen Anzeige wird ein hiesiger Tagelöhner freigesprochen, da eine dolose Unwahrheit demselben nicht nachzuweisen ist. — Die Verurtheilung eines Landmannes aus Naurod, welcher vom hiesigen Schöffengericht wegen Verleitung eines Schutzmannes zu 40 Mark Geldstrafe verurtheilt worden wird verworfen, aber die zuerkannte Strafe auf 15 Mark ermäßigt. — Ein Franzosinhaber hat gegen ein sie wegen Sittenpolizeiübertretung mit 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde bestrafendes Erkenntnis des hiesigen Schöffengerichtes Berufung eingelegt, welche indeß verworfen wird. — Neun Personen aus Niederelters waren vom Schöffengerichte zu Camberg von der Beschuldigung der Gewerbesteuercontravention (Verkauf von Selterer Wasser in unverpackten Krügen) freigesprochen worden. In Bezug auf sieben der Freigesprochenen hat die Königl. Amts-anwaltschaft Berufung eingelegt, welche indeß verworfen wird. — Ein hiesiger Doctor hat gegen ein Urtheil des Schöffengerichtes, das ihm wegen Schnellfahrens 10 Mark Geldstrafe auferlegte, appellirt und erfolgt Verurtheilung behufs erneuerter Beweisaufnahme. — Auf die Berufung einer Frau aus Dieblich, Amts Schwalbach, wird dieselbe von der Beschuldigung der Felt-polizeiübertretung freigesprochen. Dieselbe war vom Schöffengericht zu L.-Schwalbach mit 2 Mark bestraft worden. — Sowohl seitens der Königl. Amts-anwaltschaft als des Angeklagten erfolgte Berufung gegen ein Erkenntnis des hiesigen Schöffengerichtes, welches einen hiesigen Chemiker wegen nicht ordnungsmäßig erfolgter Anzeige eines bei ihm ausgebrochenen Brandes zu 10 Mark Geldstrafe verurtheilte. Beide Berufungen werden indeß verworfen. — Wegen Entwendung einer grünen Eiche hat ein Tagelöhner aus Niedrich vom Schöffengericht zu Etzville 80 Mark Geldstrafe erhalten, das 10fache des Werthes des angeblich gestohlenen Objectes. Auf die gegen dieses Urtheil vom Angeklagten eingelegte Berufung wird Neuaufnahme des Beweisverfahrens beschlossen.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 31. Juli.) Heute wurden zunächst drei Personen von hier und Dögheim von den wegen Fortstreich gegen sie erhobenen Anklagen freigesprochen. — Die Frau eines hiesigen Ingenieurs und Hausbesizers hatte mit der Familie eines Miethers eine fache Heibereien und wurde in Folge einer solchen bei der hiesigen Polizei-Direction wegen groben Unfugs denuncirt. Eine solche Uebertretung ist aber ganz anderer Momente, als sie ein Zanf in einem verschlossenen Hause, wodurch kein Mensch gestört wird, bietet. Es erfolgt somit Freisprechung. — Ein Landwehrmann aus Stöden ist ohne Erlaubnis ausgewandert und wird dafür in contumaciam mit 150 Mark Geldstrafe, wofür im Nichtzahlungsfalle 3 Wochen Haft treten, belegt. — Wegen Straßenpolizeicontravention war ein Tagelöhner von hier von Agl. Polizei-Direction in 4 Mark Geldstrafe genommen worden. Auf seinen Einspruch wird die Strafe auf eine Mark herabgesetzt. — Auf Einspruch eines Tagelöhners von hier wird eine demselben wegen Verurtheilung der Strafe auferlegte Geldstrafe abgenommen. — Ein hiesiges Frauenzimmer glaubte sich am 2. Mai d. J. berufen, eine Bettlerin zum Polizeibureau zu schleppen, um sie in Arrest zu bringen. Dieselbe hat dadurch einen Menschenanstand veranlaßt und erhält statt des wohl erwarteten Fänggeldes eine Mark Geldstrafe, eventuell einen Tag Haft. — Wegen Bauordnungscontraventionen werden ein Architect von hier in 10 Mark, zwei Landleute in je 3 Mark Geldstrafe genommen; ein hiesiger Rechtsanwalt, sowie ein Landmann aus Frauentheim werden von derselben Uebertretung freigesprochen. Ersterer, weil er weder Bauherr noch ausführender Arbeiter ist. — Ein hiesiger Fuhrmann, welcher veranlagt war, sein Fuhrwerk ohne Aufsicht auf der Straße stehen lassen zu haben, wird freigesprochen, da der Angeklagte sich nur zur Verjüngung der nöthigen Geschäfte einen Augenblick in ein Haus begeben; ein Ohneaufsichtlassen des Fuhrwerks im Sinne des Gesetzes kann hierin nicht erblickt werden. — Ein hiesiger Hausbesitzer hielt eine jüngerer Ansel auf seinem Hofe und wurde deshalb von einer Nachbarin wegen Ruhestörung veranlagt. Die zartbelästigte Denunciantin wurde durch Verurtheilung des „Ruhestörers“ zu einer Mark Strafe befriedigt. — Ein Fuhrmann von hier muß von der Anklage, sein unbespanntes Fuhrwerk ohne polizeiliche Aufsicht auf der Straße stehen lassen zu haben, freigesprochen werden, da der Angeklagte nachweist, daß der Wagen aus einem Privatgrundstück gestanden hat, wozu polizeiliche Erlaubnis nicht erforderlich ist. Als öffentliche Strafe ist der betreffende Acker nicht zu betrachten, da derselbe, wenn auch zur Wegabfuhr begangen, doch dem halb nicht dem öffentlichen Verkehr dient.

* (Regierungs-Entscheid.) Die Königl. Regierung hier selbst hat sich in einem Spezialfalle dahin ausgesprochen, daß ihres Gracienrechts der im §. 55 der Nassauischen Gemeinde-Ordnung vom 26. Juli 1854 enthaltenen Bestimmung über die Anstellung und Entlassung der Feldschützen, durch den §. 62 des neuen Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April d. J. derogirt worden ist, wonach die Feldschützen fernerhin der Bestätigung nach den für Polizeibeamtete gegebenen Vorschriften bedürfen. Demgemäß hat in Zukunft die Bestätigung der anzustellenden Feldschützen von den Kreis-Landräthen event. von Königl. Regierung zu erfolgen und die Feldschützen haben Dienstabzeichen zu tragen.

* (Die französische Theater-Gesellschaft) im Saison-Theater an der Wilhelmstraße veranstaltet heute Abend auf vielseitiges Verlangen noch eine vierte Vorstellung, worauf wir hiermit noch besonders aufmerksam machen möchten.

Δ (Waldfest.) Das heute Nachmittag stattfindende Waldfest der Gesellschaft „Fidello“ unter Beteiligung hiesiger geselliger Vereine und des Wiesbadener Cornet-Quartetts im District „Bühnholz“ verspricht, allem Anschein nach, einen recht gemüthlichen Character anzunehmen. Die Vergnügungs-Commission hat für Unterhaltungen aller Art gesorgt, insbesondere bietet sich auch den Tanzlustigen ein aufgeschlagener Tanzboden. Hoffentlich wird der Himmel zu der Feier eine freundliche Miene machen und dürfte alsdann eine recht zahlreiche Beteiligung zu erwarten sein.

* (Gurhaus. — Sommernachtsfest.) Um bei dem morgigen großen Sommernachtsfeste im Gurgarten einer Ueberfüllung des Concertplatzes vorzubeugen, ist von der Gurdirection Vorsorge getroffen, indem nur eine sehr beschränkte Anzahl Bilets ausgegeben werden. Es wird also auch von den nichtreiservirtuen Plätzen aus die ganze Handlung vollständig zu übersehen sein. Wir glauben hierauf nochmals besonders aufmerksam machen zu sollen.

* (Neue Erfindung.) Einem lange gefühlten Bedürfnisse ist endlich durch eine neue Erfindung Abhilfe geworden. Das lästige und nicht zu vermeidende Abreißen der Aufhänger an Kleidungsstücken jeder Art bereite gewiß schon mancher Dame und manchem Herrn Verger. Dieser Uebelstand dürfte jetzt gänzlich aufgehoben gelten durch die neuen und bereits in vielen Staaten patentirten Aufhänger, die mit Leichtigkeit an jedem Kleidungsstück befestigt werden können, neben einer eleganten Form große Dauerhaftigkeit besitzen und auch hier schon käuflich zu haben sind.

* (Todesfall.) Der Königl. Landrath a. D. Freiherr Adolf von der Horst (Familienitz Hollwinkel in Westfalen) ist vorgestern Abend hier gestorben. Derselbe war geboren am 5. October 1806.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 31) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Weswechsel.) Herr Carl Jacob Nicolai hat seinen Ader „Nödem“ von 49 Ruthen 22 Schuß für 2350 M. an Herrn Hermann Otto Zimmermann von hier verkauft.

* (Verhaftung.) Wegen Verdachts der Theilnahme am betrügerischen Banterott wurde am Freitag der Commis des von hier seit einiger Zeit verschwundenen Schuhmacherartischändlers M. festgenommen.

* (Unglücksfall.) Am Freitag Nachmittag um 3 Uhr stürzten von dem an der Artillerie-Caserne hieselbst aufgestellten Gerüste der Länderscheule Peter Hermann aus Wiedenstadt, hier Webergasse 50 wohnhaft, und der Unteroffizier Wilhelm Ludwig von der 5. Batterie auf die Straße und sind nicht unerheblich verletzt. Hermann trug schwere Contusionen am Kopfe davon, Ludwig solche an der rechten Hüfte und wahrscheinlich innere Verletzungen. Ersterer befindet sich in ärztlicher Behandlung in seiner Wohnung, letzterer im Militärkrankenhanse. Der Unfall entstand dadurch, daß der Unteroffizier aus dem Fenster des zweiten Stockwerkes der Artillerie-Caserne nach der Schwalbacherstraße zu zu dem Ländler auf das Gerüst trat und der Viel in der Mitte durchbrach.

* (Mohheit.) Ein hiesiger Fuhrmann ließ sich am Freitag Abend in der Nerostraße eine recht brutale Handlung zu Schulden kommen. Ein kleines 5jähriges Mädchen lief an seinen mit Getreide beladenen Wagen, um sich eine Aehre herauszugreifen; hierüber wurde der Fuhrmann so wüthend, daß er dem Kinde mit dem Weitschneffel derart eins über den Kopf versetzte, daß dicht über dem linken Auge die Haut aufsprang, in Folge dessen eine heftige Blutung eintrat. Der Fuhrmann dürfte sich wegen Körperverletzung zu verantworten haben.

* (Diebstahl.) Am Freitag wurde in dem hiesigen Bahnhofe der Rheinhahn ein hier wohnhaftes Individuum erappt, als es im Begriff war, ein sehr erhebliches Quantum bedruckten Papiers (Formulare etc.) widerrechtlich bei Seite zu schaffen.

* (Nächtliche Ruhestörung und Widerstand.) In der Nacht vom Freitag zum Samstag verursachten mehrere hiesige Studierende durch Schlagen an die Läden in der Langgasse ruhelstörenden Lärm. Ihrer zwei wurden festgehalten; auf dem Wege nach dem Polizei-Revier schlug Einer davon einem Nachtwächter mit seinem Stoch auf den Kopf, so daß dieser sich wohl auch wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben wird.

* (Nachtstandal.) In der Nacht vom 30. zum 31. Juli verübte eine Frauensperson gegen 2 Uhr einen solchen Standal in der Friedrichs- resp. Frankfurterstraße, daß die Nachtwache einschreiten und die Person zur Feststellung ihres Namens nach der nächsten Polizei-Revierwache bringen mußte. Hier wurde festgestellt, daß die Frauensperson eine feste Wohnung nicht hat und erfolgte daher vorläufig ihre Aufnahme im Polizei-gewahrsam. Dem Vernehmen nach sind ihr derartige Vorfälle nichts Neues.

* (Zu dem Turnfest-Unglück in Frankfurt.) Wie die „Fr. Pr.“ weiß, ist auch Gertrude Pfeiffer, welcher der Oberschenkel hatte amputirt werden müssen, gestorben. — Die Reihe der Unglücksfälle, welche durch die furchtbare Explosion entstanden, ist leider noch nicht geschlossen, wenn sie auch nicht eine unmittelbare Folge derselben sind. Eine betagte Schneidersfrau in Rödelheim, deren drei Töchter sich auf der Unglücksstätte befanden, wurde, als die Nachricht von der Affaire zu ihr drang und ihre Kinder noch nicht zu Hause waren, vom Schlag gerührt und starb. Eine Frankfurter Frau, deren Kind und Magd beim Feuerwerk verunglückte, mußte in's Irrenhaus aufgenommen werden.

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Neu angenommen sind zu Postagenten der Bädermeister Fröhlich in Frickhofen und

Postagent Stein in Bindenholzhausen. — Angestellt ist als Postverwalter der Post-Assistent Hildebrandt in Nalitäten. — Verlegt ist der Post-Secretär Hegelein von Frankfurt a. M. nach Badamar.

* (Jagdkalender pro Monat August.) Nach den Bestimmungen des Jagdschönengesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden: Männliches Roth- und Damwild, Rehböcke, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne und andere Sumpf- und Wasservögel excl. Gänse und Fischreiher. Dagegen sind mit der Jagd zu verichonen: Elchwild, weibliches Roth- und Damwild, Wildfälscher, weibliches Rehwild, Spießböcke, Schmalriden, Rehfälscher, Dachs, Auer-, Birk- und Fasanen-Hähne, Rebhühner, Auer-, Birk- und Fasanen-Hennen, Haselwild, Wachteln und Hasen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Herr Jules de Smet) hat von dem bekannten amerikanischen Impresario Palmers die Offerte bekommen, sich an einer Concert-Tournee in den Vereinigten Staaten während der Saison 1881–82 zu betheiligen, und zwar gegen ein Honorar von 50,000 Mark.

* (Der Besuch der Oberammergauer Passionsspiele) zeigt, wie man aus München berichtet, allwöchentlich auch nicht den geringsten Nachsch. Von dem Gemeinderath ist deshalb der Beschluß gefaßt worden, bei der Regierung um die Erlaubniß zu bitten, vorausgesetzt, daß sich das Wetter nur einigermaßen günstig zeigt, noch über den 26. September, etwa bis Mitte October die Aufführungen fortsetzen zu dürfen.

Aus dem Reiche.

— (Zweikaiser-Zusammenkunft.) Das „Berl. Tageblatt“ schreibt: „Wie bestimmt ist, wird am 10. August eine Zusammenkunft des deutschen und des österreichischen Kaisers in Sighl stattfinden. Ersterer, von Gastein kommend, soll um 10 Uhr Vormittags eintreffen und in Koch's Hotel wohnen und am 11. August Nachmittags via Passau nach Berlin abreisen. Die Vorbereitungen für den Kaiserempfang und Aufenthalt sind bereits getroffen.“

— (Zum Schutz der Telegraphen-Leitungen.) Da an den Reichs-Telegraphen-Leitungen in neuerer Zeit wieder häufige, theils vorläufige, theils fahrlässige Beschädigungen vorgekommen sind, so hat der Staatssecretär der Reichspost die oberen Postverwaltungen neuerdings darauf hingewiesen, durch die offiziellen Publikationsorgane vor derartigen Störungen zu warnen unter dem Hinweis darauf, daß für jeden Fall, in dem der Thäter ermittelt ist, eine Belohnung bis zu 15 Mark gezahlt wird, selbst wenn der Thäter wegen seines jugendlichen Alters nicht zur Bestrafung gezogen werden kann.

— (Benutzung der Annahmestellen der Landbrief-träger Seitens des Publikums.) Nach §. 24 Absatz V. der Postordnung hat jeder Landbriefträger auf seinem Besetzungsgange ein Annahmestück mit sich zu führen, welches zur Eintragung der von ihm angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibsendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Pakete und Nachnahmestückungen dient. Will ein Auslieferer die Eintragung selbst bewirken, so hat der Landbriefträger denselben das Buch vorzulegen. Bei Eintragung des Gegenstandes Seitens des Landbriefträgers muß dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der stattgehabten Eintragung gewährt werden. Diese Bestimmungen, welche der ländlichen Bevölkerung ein Mittel zu seiner Sicherstellung bieten sollen, werden hiermit von Neuem zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Landes-Ausstellung in Graz.) Im September d. J. findet in Graz unter dem Protectorate Sr. Kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Carl Ludwig eine Landes-Ausstellung statt. Obwohl dieselbe der Hauptsache nach nur inländische Erzeugnisse zum Gegenstande hat, so ist damit doch eine internationale Gruppe moderner kunstgewerblicher Erzeugnisse verbunden. Das Ausstellungs-Comité hofft in dieser Beziehung auf eine rege Betheiligung des Auslandes und namentlich auch auf eine Beischickung jener Gruppe mit Gegenständen derjenigen Kunstgewerbe, welche in Deutschland besonders entwickelt sind, oder nationale Hausindustrien bilden. Es ist hierbei nicht sowohl auf umfangreiche als vielmehr auf kleine, ansehnliche und durchdachte Collectiv-Ausstellungen abgesehen, welche geeignet sind, den heutigen Standpunkt des betreffenden Zweiges charakteristisch zu veranschaulichen. Gegenstände, welche nur allgemeinen Kunstregeln folgen und jeder Eigenthümlichkeit entbehren oder sehr werthvoll sind, beziehungsweise viel Raum beanspruchen, würden außer Betracht zu lassen sein. Als speziell erwünscht aus dem Bereiche der deutschen Kunstindustrie werden bezeichnet: Metallgefäße, Bronzen und Imitationen, Lampen, Eisenzeug (Ofen, Baubestandtheile etc.), Thon-Ofen, Majolica, Fayence, Steingut und Fliesen, Porzellan, Glasmalerei, Möbel (Inlustrirte), Seide, Serpentin-Industrie, Kinderspielzeug und nationale Hausindustrie. Von Seiten des Comités ist man bereit, den Einziehenden jede mögliche Erleichterung bei der Fracht, dem Ein- und Auspacken, sowie der Aufstellung der Gegenstände zu gewähren.

Vermischtes.

— (Festgabe.) Der Kronprinz hat dieser Tage dem geschäftsführenden Ausschusse des „Viederkränzes“ in Köln einen werthvollen Preis für den in diesem Monat dortselbst stattfindenden internationalen Gesangswett-

streckt zugefaßt. Derselbe besteht in einer silbervergoldeten Schale von getriebener Arbeit, welche auf einem reich eiselirten Fuße ruht.

— (Eine aufregende Scene) spielte sich, der „Danziger Zeitung“ zufolge, am 27. v. M. Nachmittags gleich nach 2 Uhr vor den Augen des trotz des heftigen Regens auf dem Seesteg des Seebades Joppot ziemlich zahlreich anwesenden Publikums ab. Der zu Spazierfahrten auf der See nach Adlershort, Neufahrwasser, Rugau &c. benutzte kleine eiserne Schraubendampfer „Courier“, Herrn A. Liebricht in Joppot gehörig, war vorgestern Abend auf der gewöhnlich als Untergrund benutzten Stelle zwischen dem Seesteg und dem Herrenbade, jenseits einer breiten Sandbank, vor Anker gegangen und von der kleinen Besatzung verlassen worden. Als nun gestern Vormittag der scharfe Nordost das Meer plötzlich in Aufregung versetzte, wurde der „Courier“ an seiner exponirten Stelle in bedenklicher Weise ein Spiel der Wellen. Es war indessen nicht leicht, an Bord zu kommen, und deshalb zögerte der Besitzer bis über die Mittagsstunde hinaus mit dem Versuch, das Fahrzeug, welches schon mehrmals, zuletzt vor wenigen Wochen, auf den Strand geworfen wurde, in Sicherheit zu bringen, obwohl ihm dazu mehrfach gerathen worden sein soll. Etwa um 1 Uhr entließ Herr L. sich jedoch, den Versuch zu wagen. Mit zwei Genossen begab er sich an Bord des Dampfers, wahrscheinlich in der Absicht, mit denselben in den schützenden Hafen von Neufahrwasser einzufahren. Man versuchte auch, Dampf aufzumachen. Noch ehe der Versuch gelungen war, schlugen jedoch die Wellen über das Schiff hinweg, löschten das Feuer aus und füllten die Kajüte, sowie den Vorderraum zum Theil mit Wasser. Am Strande stieg die Besatzung um das Schicksal der Mannschaft jetzt immer höher und veranlaßte mehrere auf dem Stege anwesende Herren, namentlich den Wächter des Curhauses und Herrn Kaufmann Schäpe, zu energischen Bemühungen, ein Fischerboot an Bord des Dampfers zu entsenden. Alle zögerten, die gefährliche Fahrt zu unternehmen. Endlich ließen sich die Fischer Döring und Grzeme hierzu bewegen. Glücklicherweise kamen sie mit ihrem Boot durch die Brandung und bis an den Dampfer, aber Herr Liebricht lehnte die Hilfe ab, da er sein Fahrzeug, das er noch gegen den Seegang halten zu können glaubte, nicht verlassen wollte. Im Nu war das kleine Boot von den Wellen bis auf die Sandbank zurückgeschleudert, eine Sturzwellen ging über dasselbe hinweg, zertrümmerte das Boot und schleuderte den einen Fischer in den See. Ein allgemeines Jammergeschrei erhob sich am Ufer, während wohl an zwanzig Menschen in die Brandung hinabstiegen, um den beiden Leuten Rettungsseile entgegen zu bringen. Als bald gelang es dem in dem halbzerstörten Boote zurückgebliebenen, seinem Genossen einen Rettungsring zuzuworfen und mit dem Boot bis in die Nähe der in das Wasser geistelten Personen zu kommen, welche nun mittelst Seilen die beiden Fischer und ihr Fahrzeug auf den Strand zogen. Inzwischen war es etwa 2 Uhr geworden und Herr Liebricht, der die Hoffnung, sein Schiff zu bergen, noch immer nicht aufgab, hatte den Anker gelichtet. Kaum war dies geschehen, so schleuderte eine Sturzwellen den „Courier“ auf die Seite; derselbe legte sich um und sank wie ein Stück Blei in wenigen Secunden unter. Kaum vermochten Herr L. und seine beiden Genossen auf die höchste Stelle des Verdecks zu springen und den oberen Theil des Schornsteins, der kaum 2 Fuß über dem Wasserpiegel emporragte, zu umfassen. Dort standen sie, bis an den Hals im Wasser, das eiserne Rohr krampfhaft umklammernd und um Hilfe rufend, während Welle auf Welle über ihre Köpfe hinwegstürzte und die armen Menschen wie Spielbälle umherschleuderte. Die Aufregung am Strande stieg auf's Höchste, denn jetzt getraute sich erst recht keiner der anwesenden Fischer, nochmals das Rettungswerk zu unternehmen. Endlich tauchte von dem um diese Zeit wenig besuchten Herrenbade her die Gestalt eines muthigen Schwimmers auf, der in die Nähe des Dampfers zu kommen suchte; doch nicht ohne Grund zweifelte man daran, daß es ihm gelingen werde, den immer härter bedrängten, immer matter werdenden Schiffbrüchigen Rettung zu bringen. Während man ihm bangen Herzens nachsah, haben die eben der Todesgefahr entronnenen Fischer Döring und Grzeme ein anderes Boot flott gemacht; zu ihnen sprang der Barbier Krause in den Kahn und auf's Neue unternehmen sie die gefährliche Fahrt durch die Brandung, während der bis auf etwa 10 Fuß Entfernung an den Dampfer herangekommene Schwimmer, dessen Kräfte in dem Kampf mit dem entfesselten Elemente ermatteten, umkehren mußte, um selbst noch das Ufer zu erreichen. Noch ist das Rettungsboot ziemlich entfernt, da verlassen Herrn Liebricht die Kräfte, der See wäscht ihn fort vom Plage und schleudert ihn auf dem Saume ihrer Wellen umher. Schon sinkt der regungslose Körper unter — da gelangt es den Führern des Bootes, mit der Spitze desselben in seine Nähe zu kommen; Herr Barbier Krause beugt sich tief über den Vordrand hinweg und ergreift glücklich den Ertrinkenden. Er wird mit großer Anstrengung in das Boot gezogen und nun auch seinen Genossen, die noch den Schornstein umklammert haben, endlich Rettung gebracht. Während die beiden Begleiter des Herrn L. sich am Lande bald erholen, war Letzterer völlig regungslos. Man brachte ihn eiligst in das Warmbad-Gebäude, wo nun von den Joppoter Badeärzten eifrige Wiederbelebungversuche angestellt wurden. Jedoch erst gegen 8 Uhr Abends hatte Herr L. sich so weit erholt, daß er, in vollene Decken gehüllt, in seine Wohnung geschafft werden konnte. Sein Leben scheint außer Gefahr zu sein. Die That der opfermuthigen Retter wird hoffentlich von kompetenter Stelle aus wie von dem Verein zur Rettung Schiffbrüchiger die verdiente Anerkennung finden.

— (Weg als Brudermörder.) Eine eigenthümliche Mordscene spielte sich am Sonntag in Hamburg im Zoologischen Garten ab. Im Vögelgehege bis der eine Weg den anderen im Streite am Halse und

machte diesen kampfunfähig. Der böse Geiße schleifte hierauf seinen Gefährten nach dem Wasserbassin und tauchte ihn so lange unter, bis dieser erstickt war. Dann zog er die Leiche wieder hervor und warf sie in eine Ecke. Die Thiere hatten sich nie recht vertragen können.

— (Die Unterschlagung einer halben Million Gulden.) Am 27. Juli hatte in Wien die Gerichtsverhandlung gegen den ungetreuen Effecten-Cassirer im Hause Rothschild Julius Strasser und seine Mitangeklagten begonnen. Am 28. Juli Abends waren die Verhandlungen beendet, die Geschworenen hatten einstimmig das Schulbig über sämmtliche Angeklagten ausgesprochen und der Gerichtshof sein Verdict gefällt. Im April d. J. war die Sensation erregende Entdeckung gemacht worden, daß dem Hause Rothschild durch seinen Effecten-Cassirer Strasser Werthpapiere im Nominalwerthe von 715,000 Gulden und im Effectenwerthe von 537,766 Gulden 37 Kr. durch fortgesetzte betrügerische Manipulationen in den Jahren 1872 bis 1880 veruntreut worden seien. Strasser war jedoch nicht der einzige Schuldige; nicht allein, daß er zu fortgesetzten Veruntreuungen durch den Mitangeklagten Kaniz gebrängt wurde, mit dem er sich heimlich associirt hatte, um durch Börsengeschäfte resp. Gewinne seine Unterschlagungen zu decken, Strasser wurde auch noch von anderen dunklen Ehrenmännern wie die Angeklagten Bergmann und Ruckeschel um Geld, das er selbst unterschlagen hatte, betrogen. Der Hauptangeklagte Strasser war geständig und zeigte sich sehr reuig; es wurde ihm das Zeugniß eines tüchtigen Beamten ausgestellt, von dem man sich am allerwenigsten solcher Unterschleife versehen hätte. Die Spielsucht an der Börse, die bei ihm zur Leidenschaft geworden war, hatte ihn verleitet, sich an fremdem Eigenthum zu vergeifen. Das Verderben Strasser's aber war der Angeklagte Kaniz, ein bereits mehrfach — zumeist wegen betrügerischer Bankrotte — vorbestraftes Subject. Derselbe hat systematisch Jahre hindurch die Bekanntheit des Strasser ausbeutet und ist hierbei mit der größten Rücksichtslosigkeit, unterstützt von einer ihm eigenthümlichen Suada, zu Werke gegangen. Der Angeklagte Bergmann hat einen ihm von Julius Strasser zum Zwecke des börsenmäßigen Verkaufes und Abfuhr des Erlöses anvertrauten Werthbetrag von 9000 Gulden in Staatsschuldverschreibungen um 700 Gulden baarem Gelde demselben vorenthalten und sich zugeeignet; Ruckeschel hat von dieser Werthsumme einen Theil an sich gebracht und zu seinem persönlichen Nutzen verwendet. Diesen beiden Angeklagten wird außerdem noch zum Vorwurf gemacht, die vereinigte Gummiwaaren-Fabrik Wien-Harburg durch unrichtige Einkassirungen um 8000 Gulden geschädigt zu haben. Der Gerichtshof verurtheilte Julius Strasser zu fünf Jahren schweren Kerkers, verschärft mit einem Fasttage in jedem Monate, Meier Emanuel Kaniz zu sieben Jahren schweren Kerkers, verschärft mit einem Fasttage in jedem Monate, Heinrich Bergmann zu zwei und einem halben Jahr schweren Kerkers, verschärft mit einem Fasttage in jedem Monate und Otto Ruckeschel zu zwei Jahren schweren Kerkers, verschärft mit einem Fasttage in jedem Monate. Bezüglich der letzten drei Angeklagten war außerdem die Landesverweisung nach Ablauf der Straftzeit ausgesprochen. Ferner wurden Strasser und Kaniz verurtheilt zum Ertrage der Kosten des Haus Rothschild, und zwar: Ersterer im Betrage von 503,119 Gulden 10 Kr. sammt 6 pCt. Zinsen vom 1. Mai 1880, Letzterer (solidarisch mit Strasser) im Betrage von 202,000 Gulden und 8000 Gulden Goldrente.

— (Eine Montre-Luftfahrt.) In der Nacht vom 27. auf 28. Juli hat in Paris der Astronom Camille Flammarion mit seiner Frau, dem Geographen Dr. Thomas, dem Astronomen Fouché und den Luftschiffern Eugen Godard und Grommelin eine Luftreise angetreten, die, wenn irgend möglich, 36 Stunden währen soll. Der Ballon ist ganz aus chinesischer Seide verfertigt und hat einen Raum von 1500 Cubikmeter. Abends um 10 Uhr verließ er die Gasfabrik Billé und verschwand majestätisch am Himmel in der Richtung nach Deutschland.

— (Zu Kauf aus dem Jordan.) Wie aus Madrid gemeldet wird, erwartet die Königin Christine einen Sprößling. Zur Taufe desselben hat im Auftrage der Königin der spanische Consul in Jerusalem vor einigen Wochen eigens einen Boten nach der Stadt Jericho am Jordan geschickt, um aus diesem Flusse einen Krug Wasser schöpfen zu lassen, der dann wohlverwahrt nach Madrid gesendet wurde, um dort als Weihwasser bei dem Taufacte zu dienen.

— (Die Zuluprinzessin „Ungami Wallah“, welche sich herabgelassen hatte, als Waima in einem Hotel in Chesterfield Stellung zu nehmen, sah die ganze dortige junge Männerwelt zu ihren Füßen. Die schöne Ungami Wallah, deren Tugend über alle Begriffe erhaben war, hatte bereits einige sehr vortheilhafte Heirathsanträge zurückgewiesen, als sie zur allgemeinen Ueberraschung von dem Hotelbesitzer wegen eines Diebstahls von 14 Mkr. 11 Sch. in Haft gegeben wurde. Die Ueberraschung war natürlich eine allgemeine, sie lag aber noch weit mehr, als die schöne Ungami Wallah im Gefangenhause einer näheren Untersuchung unterworfen wurde, wobei es sich herausstellte, daß sie nicht aus dem Zululande stamme, nicht Ungami Wallah heiße, auch keine Prinzessin, ja nicht einmal ein Frauenzimmer, sondern ein edler Hohenjüngling, Namens Georg Williams, aus Zanzibar sei. Drei Monate Kerkerhaft bildeten die Strafe für den Diebstahl.

— (Aus der Instruktionstunde.) Was verwendet der Dragoner zum Rugen des Säbels? — „Den Abend!“

— (Ergeblich.) Der Arzt spricht zum kranken Bauer: „Ja, Hoppemichel, da wird nichts Anderes übrig bleiben: ich muß Euch ein Brechmittel geben.“ — Bauer: „Spare Se die Müß“, Herr Doctor, ich behalt's doch net bei mer.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pfg. für den Monat August,

1 Mark für die Monate August und September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 4. August Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden die mir übergebenen Möbel für Salon- und 6 Zimmer-Einrichtungen in dem Hause

Stiftstraße 16, Parterre,

versteigert. Dieselben bestehen in:

276

1 grünen Blüsch-Garnitur (Pompadour — Sopha, 6 Sessel), Pfeilerspiegel mit Consol und weißer Platte, 1 Sophatisch, 2 Nipptischen, Spiegelschrank, Vertikow, 4 tannenen u. nußb. Kleiderschränken, 1 Secretär, 1 Cylinder-Bureau, 4 franz., vollständigen, nußb. Betten, 2 tannenen Betten, 2 Gesinde-Betten, 2 Waschkommoden, 4 Nachtschränken mit grauen Platten, 1 Waschkommode mit weißem Marmoraufsatz und Toilettenspiegel, 2 do. Nachtschränken, 1 Chaise longue, 2 einzelnen Sopha's, 4 nußb. Kommoden, 24 Rohr- und Barockstühlen, 5 großen, ovalen Spiegeln, 1 eichenen, reich geschnittenen Speisezimmer-Einrichtung (Buffet, Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 12 Stühle, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Servirtisch, 1 großer Pfeilerspiegel), 1 Sesauteur, 1 Regulator, Nippjachen, 3 großen Brüsseler Zimmerteppichen, Vorlagen, Gardinen mit Galerien, antiken Blumenvasen, Delgemälden, einer großen Parthie Weißzeug, 1 Küchenschrank, 1 Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Bettzeug, rothen und weißen Kullen, Bettdecken u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten und findet Verkauf aus der Hand nicht statt.

H. Martini, Auctionator.

Ich habe meine Privat-Heilanstalt in meinem Hause **Adolphstraße 10** wieder eröffnet und nehme Kranke jederzeit auf.

2807

Dr. med. Walter.

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt zc., Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch.
Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechts-Krankheiten
Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags. 2194

Atelier zum Einlegen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren zc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Adler-Apotheke“.
15598 **H. Kimbel.**

Ausstellung zu Schwanheim.

Die Verloosungsliste liegt auf dem Bureau des Gewerbevereins zur Einsicht offen. 258

Rüsch und Balayouses, Garnirtüll,
glatt und façonnirt, Spitzen in weiß und gelb empfiehlt
16741 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

G. Okel, Hutmacher, Michelsberg No. 3,
empfiehlt sich im Waschen, Färben und Façonniren von Filz- und Strohhüten. 7716

MIA POKO,

das so rasch berühmt gewordene, von vielen Aerzten empfohlene chinesische Mittel gegen nervöses Kopfweh, führe ich in garantirt ächten Original-Flacons, welche sich in einem mit grüner Seide überspinnenen Carton befinden; Preis per Flacon, welches selbst bei täglichem Gebrauch wohl für ein Jahr hinreicht, Mk. 4. Wenn man einen Tropfen vor die Stirne reibt und sich dann ein wenig fächert, schwindet das Kopfweh in wenigen Minuten durch die vermittelst **Mia Poko** erzeugte angenehme Kühlung.

Ferner:

2671

Poko-Oel

per Flacon 1 Mark.

J. H. Dahlem, Drogen-Handlung,
16 Michelsberg, WIESBADEN, Michelsberg 16.

Weißes, sogen. homöopath. Zahnpulver,

vom letzten Congreß deutscher Zahnärzte (1879) als allein zweckentsprechend und unschädlich bezeichnet, gibt den Zähnen nach kurzem Gebrauche natürliche Weiße.

In Wiesbaden zu haben bei

J. H. Lewandowski, Drogenhandlung,
1672 **16 Rengasse 16.**

Schwämme

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt

285

Wilh. Simon, große Burgstraße 8.

Specialität haushaltender Nudeln,**H. Weiner's Conditorei, Mainz.** 110Alleinige Niederlage bei **Aug. Engel**, DelicateffenhandlungDas ächte, wohlschmeckende **Grau- oder Schwarzbrot** per Loth 46 Pfg. zu haben Nerostraße 16, Webergasse 56, Faulbrunnenstraße bei Herren **Sachs** und **Schlink**, sowie Bleichstraße bei Herrn **Henrich** und Römerberg 25. 15507**Täglich frisches Emjersbrot**3272 bei Kaufmann **Müller**, Hellmundstraße 19a.Rohen u. gekochten **Schinken, Blasen- schinken, Hamb. Rauchfleisch, Thüringer Wurst, Preßsülze, Cervelat, Salami, Zungenwurst, Rothwurst und Rindswurst** empfiehlt**J. Gottschalk,**

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

3081

Erste Qualität Kalbfleischper Pfund 40 Pfg. fortwährend zu haben bei 3264 **Marx**, Wehger, Neugasse 17.**Kalbfleisch I. Qualität**

per Pfund 40 Pfg. Faulbrunnenstraße 6. 3280

Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg.fortwährend bei **Mondel**, Grabenstraße 34. 3198Jeden Morgen frische köstliche **Leber- und Fleischwurst** bei **Schaumburger**, Schulgasse 8. 2631

Am Stadtbrunnen und Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Sehr schöner **Rheinsalm** 2 Mt. 50 Pfg., **Lachsforellen, Bachforellen, Turbot, Soles, Hechte, Karpfen, Schleien, Aale**, große und mittlere **Oderkrebse** empfiehlt **Krentzlin**. 3255**Unabgerahmte Milch**sind noch einige Liter à 24 Pfg. Morgens oder Abends vom **Hof Geisberg** abzugeben. Anmeldungen bei Herrn **Viehöver**, Marktstraße, oder per Postkarte. 2903**Eischränke,**

anerkannt bestes Fabrikat, bei sehr geringem Eisverbrauch, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,vorm. Fr. Knauer, 14787
13 Neugasse 13.**Fliegenfallen**bei 2804 **M. Stillger**, Gäfnergasse 16.Eine frischmelkende Kuh mit Kalb zu verkaufen Doh- 3227
heimerstraße 49.**Brabender's Haar-Restorer.**

Gibt ergrautem Haare nach kurzem Gebrauche die frühere Farbe und Schönheit wieder.

Eau capillaire de Quinine.

Verhindert das Ausfallen der Haare, reinigt die Kopfhaut, stärkt die Kopfnerven und wirkt sehr erfrischend.

China-Mundwasser.

Stärkt das Zahnfleisch, schützt vor Zahnschmerzen und beseitigt jeden unangenehmen Geruch.

In Wiesbaden bei

16625

M. Schembs, Langgasse 22.**Zöpfe**von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von **Jacob Landrock**, Kirchhofgasse 2. 6216**Zöpfe und Locken** von ausgefallenen Haaren und alle anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird gut und billig besorgt bei**Lisette Schuchardt**, Friseurin, 8278
Karlsstraße 5, Parterre rechts.Ueber die **P. Kneifel'sche** 327**Haar-Tinktur.****Haarleidende** machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, **wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel** gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist dieselbe namentlich auch für Damen (welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Del und Pomade zuziehen) von ganz außerordentl. Erfolg. — Die Tinkt. ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mt. in Wiesbaden nur ächt bei **J. Lewandowski**, Neug. 16.**Gelatine-Glycerin-Masse**, anerkannt beste Füllung für **Hectographen**, ein Pfund Mt. 1.20, 10 Pfd. Mt. 10.—, wird in jedem Quantum auf Bestellung geliefert.**Hectographen-Tinten-Pulver**, zur Selbstanfertigung einer vorzüglichen **Bervielfältigungs-Tinte**, 1 Päckchen nebst Gebrauchsanweisung 15 Pf., 10 Päckchen 1 Mt.Bei **Baarzahlung** werden **Rückertstattungs Coupons** gegeben. **F. Roehl**, Helenestraße 15. 1619**Für Offiziere,****Soldaten, Touristen, Jäger**, überhaupt alle, welche größere **Märsche** auszuführen haben,

unentbehrlich:

Salicyl-Vaseline,

vorzüglich bewährtes Mittel gegen wundgelaufene Füße, aufgerissene Haut, aufgesprungene Lippen, Frostballen, Fußschweiß etc., sowie sämtliche andere

Salicylsäure-Präparateempfehlen die **Droguenhandlung** von**J. H. Dahlem,**

2670

Michelsberg 16.Ein gebrauchter **Gewehrschrank** zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 3281**Röderstraße 16 ein Küchenschrank**, 2 Waschtische, kleine und große Schränke und 2 doppelte Dachfenster in gutem Zustande, alles billig zu verkaufen. 2885

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und selbstge-
zogenen **Steeger Weine** habe ich in Wiesbaden
dem Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse
No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend
verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger	reiss, per $\frac{3}{4}$ L.-Fl. incl. 110 Pf.
1874er Blücherthaler	" " " " " 120 "
1874er Steeger Riesling	" " " " " 130 "
1874er Schloss Stahlberg	" " " " " 170 "
1874er Steeger Riesling Auslese, " " " " "	" " " " " 200 "

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden
per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab
Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann
selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne
bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu
ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer
in **Steeg** (Blücherthal)

2278

bei Bacharach am Rhein.

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Gangács-
Muzsaj in der Tokaj-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. **Bergmann'sches Lager**,
34 Webergasse 34.

1566

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Die Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen **Cacao-Pulvers**für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener**,
Hellmundstraße 13 a.**J. & C. Blooker**,

Amsterdam,

2802

Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Apfelwein, 50 Hectoliter guter, 1879er,

3136

zu verkaufen bei

Iffland in Eltville.

Photographie.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung photogr.
Porträts in jedem Genre.

Billige Preise. Sorgfältigste Ausführung.

A. Hübinger, Langgasse 53.

Notiz. Als Garantie für das Erhalten eines durchaus
guten Bildes gebe von jeder Aufnahme vorerst ein Probebild.

Fehlerhafte und ausfortirte

Sand Schuhe

für Damen und Herren

verkaufe unter Fabrikpreis.

R. Reinglass,

Neue Colonnade 18.

NB. Werden nur per $\frac{1}{2}$ Duzend verkauft.
2-, 3- und 4-knöpfige à 1 Mk. 10 Pfg. per Paar

500 Paar zurückgesetzte Kinderstiefel

für Kinder bis zu 3 Jahren

verkaufe das Paar zu 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pfg.

2731

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

Justin Zintgraff

3 Bahnhofstraße 3, empfiehlt 3 Bahnhofstraße 3

Hand-Rasen-Mähmaschinen,

neue, verbesserte Construction, unter Garantie,
schneiden Gras von 5—10 Zoll Länge kurz vom Boden.
Gartenwalzen in verschiedenen Größen, Gartenmöbel
eiserne Schiebkarren und Sackwagen.

Eiserne Flaschenkränze, extra stark, für 50—300 Flaschen

Eiserne Fußabstreichgitter (verzinkt).

Fleisch-Schneid-Maschinen.

Leinwand-Mangeln in 3 Größen.

Wasch-Bringmaschinen.

Neue Treppenleitern von 4—14 Stufen

Copirpressen.

Preise billigst. 1444

Damen- und Kinderkleider werden in 3 Tagen
geschmackvoll und modern angefertigt.

1700

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Ausstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik

Adolf Stein,

Kleine Burgstraße 6, im „Cölnischen Hof“.

Bielefelder**Tischzeuge, Gebilde und Damaste, Leinen, Handtücher.****Grosses Lager**

für eigene Rechnung, sämtlicher Fabrikate der

Leinen-, Tischgebilde- und Damast-Weberei von Eckstein & Kahn, Stuttgart,

Fabriken zu Laichingen, Merklingen, Feldstetten (Nahe Alp),

zu **Tarifpreisen** deren Stuttgarter Detail-Geschäftes.An **Hoteliers und Restaurateure** bei größerer Abnahme Verkauf zu **Original-Engros-Preisen.**Die **Leinen und Tischzeuge** dieser Firma sind, wie ich aus langjähriger, persönlicher Kenntnis deren Fabrikation versichern kann, aus**„Prima Garnen gewoben, sorgfältig gebleicht“**und daher von äußerster **Dauerhaftigkeit**, für die ich garantire.==== **Rascheste Ausführung ganzer Aussteuern.** =====**Großes Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.**

An Sonntagen Nachmittags geschlossen.

14091

Grosser Gelegenheitseinkauf**echter, schwarzer Lyoner Seidenstoffe, Sammete, Spizentücher und Fichus****gediegenster Qualitäten zu billigsten Fabrikpreisen**

3017

am Kranzplatz, Hôtel zum Spiegel, am Kranzplatz.Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

189

**Nähmaschinen**der bewährtesten Systeme,
in besten Fabrikaten,
zu **billigsten Preisen.****Reparaturen**

werden gründlichst ausgeführt.

Nähmaschinenteile, Del, Nadeln, Garn u.

E. du Fais, Mechaniker,
Faulbrunnenstraße 2.**Badewannen,**
sowie Sitz-, Kinder- und Fuß-
Badewannen liefert in solider
Ausführung zu den billigsten
Preisen**Louis Zintgraff,**
borm. Fr. Anauer,
13 Reugasse 13.

16717

Eine starke, hannövershe **Stute**, Fuchs, ohne Fehler, gut
geritten und fromm, auch zum Fahren geeignet, zu verkaufen;
ebenso ein noch gut erhaltener **Wagen** (Halbschäse), ein- und
zweispännig. Näh. in Diebrich a. Rh., Wilhelmstraße 8. 3106**Kunst-Färberei und Feinwascherei**
von**C. W. Almeroth in Hanau.****Chemische Reinigung und Färben** unzertrennter Damen-
und Herrengarderobe jeder Art unter Garantie für Façon und
Farbe, sowie auch von Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

Kleine Burgstraße No. 12.

1657

Gummi-Betteinlagenfür Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten
Qualitäten**Gebr. Kirschhöfer,**

Langgasse 32 im „Adler“.

14036

Neu! Chinesische Küchenbesen Neu!

per Stück 25 Pfg. empfiehlt

2978

H. Becker, Bürstenmacher, Kirchgasse 8.Dambachthal 3, III. St., ist eine flache **Badewanne** und ein
Gummischlauch nebst Brause zum Douchen zu verk. 2972

Unentbehrlich für Blumenfreunde! Geruchloser Blumendünger

aus der chemischen Fabrik

von
Rud. Schleicher in **München.**

Einfache Anwendung. Ueberraschender Erfolg. Wer Pflanzen im Zimmer und auch im Garten in üppigem Wachsthum zu Flor erhalten und das Gelbwerden der Blätter verhindern will, bediene sich dieses ausgezeichneten Düngerpulvers. 1 Pfund-Schachtel genügt zur Düngung von vielen hundert Pflanzen. Gebrauchs-Anweisung ist auf der Schachtel gedruckt. Preis pro Schachtel 1 Mark. — Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

A. Weber & Co., Wilhelmstraße;
Lothar Schenck, Mainzerstraße 15;

August Engel, Taunusstraße 2;
Julius Praetorius, Kirchgasse 26;

Andreas Wahler, Marktstraße 26.

Fachmännisches Gutachten des Herrn J. P. Scheidecker, Kunst- und Handelsgärtner in München.

Der Blumendünger der chem. Fabrik von Rud. Schleicher ist jedem Blumenfreunde, dem daran gelegen ist, seine Topfpflanzen reichlich blühen und üppig gedeihen, sowie die Blätter eine dunkle Färbung erhalten, auf's Wärmste empfehlen, umso mehr, als derselbe vollständig geruchlos ist und daher auch im Zimmer angewendet werden kann. Der Erfolg ist in 2 bis 3 Wochen überraschend.

München, den 1. Mai 1880.

308

(à cto. 112/7.)

J. P. Scheidecker,
Kunst- und Handelsgärtner.

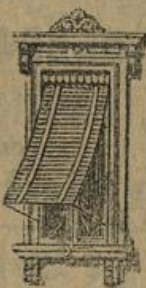


Die Jalousienfabrik

von

Chr. Maxaner,

Emserstraße (Ueberhoben),
liefert Rollläden mit Leinwand
oder Feder-Verbindung, Läden
von gewelltem Stahlblech, sowie
Zug-Jalousien in beliebigem
Anstrich bei reicher Auswahl von



Lambrequis unter Garantie.

Reparaturen, sowie Neuverschneuren von Zug-Jalousien
werden angenommen und billigt berechnet.

7709

H. Weyer's

1878. **Patent** 1878.

feuer- und diebesfester Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Ausbruch der Schlösser, gegen
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlifsenem Falz
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
eisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
combinirtes Brama-Chubb etc.

14628 **Hch. Weyer,** Emserstraße 10.

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
Harzheim, Mehrgasse 20.

Abreise halber werden sehr gut erhaltene Möbel zu den
billigsten Preisen verkauft. Näh. Hochstraße 4, Stb. P. 3102

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und
Reil à 68 Mk Walramstraße 29. 2716

Handschuhe werden schön gewaschen, sowie Wäsche zum
Bügel'n angenommen Kirchg. 23, Stb. 3099

Grab-Monumente

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten
Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner Grab-
Geländer und Kreuze in Gußeisen, dauerhaft und ver-
goldet, empfiehlt in solibester Ausführung und größter Aus-
wahl zu sehr billigen Preisen

C. Roth,

Grabstein-Geschäft und Bildhauerei,

10109 Rheinstraße 43.

Platterstraße 3

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Ruhrkohlen

Ia Qualität per Kumpf 16 Pf., fuhr- und malterweise
billigt, empfiehlt franco Haus

12360

Louis Schüler, Römerberg 36.

Trockenlegung feuchter Wände (Patent 4101)

beforgt unter Garantie

Jacob Leber, Moritzstraße 6.

Ausgeführte Arbeiten als beste Atteste stehen zur gefälligen
Ansicht.

Zug-Jalousien billig zu verk. Moritzstraße 6, 1 Tr. r. 2633

anwendb
aller ge
düfntu
u. f. w.

Ima
währen
wird.

mit Fro
transpo
Borre

Die
empfiel

a) 3
3 Faß à
6 " à
9 " à
12 " u

b) i
à 3 Mk
à 2 Mk
20 Pf.
10 Faß
à 1 Mk

c) i
3 Faß
7 bis in

Beste
Chr. 1

Die

empfiel
moder
NB.

durch e
somit
reducir

Grun
ihrer e
stücke g

Beste
tante

M

werk,
bogen

auf der
dem D
Häusch
Muster
Das G

Desinfectionspulver,

anwendbar zu sofortiger und nachhaltiger Vernichtung aller gesundheitschädlichen und übelriechenden Ausdünstungen in Wohngelassen, Stallungen, Aborten u. s. w.,

Ima Qualität per 1 Kilogr. 35 Pfg.,

Ida desgl. 1 25 "

1 Streubüchse 40 Pfg.

Ima Qualität eignet sich besonders für den Hausgebrauch, während Ida Qualität hauptsächlich in Stallungen angewendet wird.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 2526

Neue verbesserte

Jauchpumpe

mit Frostventil, leicht aufzustellen und auseinander zu nehmen, transportabel, verstopft sich nie und keiner Reparatur bedürftig. Vorrätig bei

G. Kissel, Römerberg 16. 14916

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben:

a) In der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 80 Pf., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 " 5 " 5 " à 1 " 90 " 6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 " 9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 " 12 " und mehr à 1 Mt. 40 Pf.; 235

b) in den Landhäusern: 1 Faß 3 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 3 Mt., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 55 Pf., 5 Faß à 2 Mt. 40 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 30 Pf., 7 Faß à 2 Mt. 20 Pf., 8 Faß à 2 Mt. 15 Pf., 9 Faß à 2 Mt. 10 Pf., 10 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 11 Faß à 2 Mt., 12 Faß und mehr à 1 Mt. 90 Pf.

c) in Häusern mit Closet-Einrichtung: 1 bis incl. 3 Faß à 3 Mt. 50 Pf., 4 bis incl. 6 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 7 bis incl. 9 Faß à 2 Mt. 80 Pf., 10 Faß und mehr à 2 Mt. 50 Pf.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badio, r Wellstrasse 12, persönlich zu machen.

Die (neue) Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Anstalt

empfiehlt sich zur Entleerung von Dünggruben zu bekannten moderirten Preisen.

NB. Die Entleerung geschieht mittelst Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Gruben gründlicher zu reinigen und somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren.

Grundstücksbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grundstücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man persönlich oder mittelst Correspondenz-latte Moritzstraße 15 bei J. Rath jun. machen. 3082

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten Büchern, Zeitungs-Makulatur, Bettwerk, altem Werkzeug, sowie allen Arten Metall u. s. w. Ellenbogengasse 11. 1253

Nach dem Sturm der Friede.

Eine Erzählung vom Strande. Von F. Meister.

(1. Fortsetzung.)

Else Gast wohnte mit ihrem Vater in einem Häuschen, das auf dem Abhange zwischen dem van Tromp'schen Herrenhause und dem Dorfe lag. Der alte Gast war ein Bootbauer und hatte das Häuschen, wie die Leute scherzhaft zu sagen pflegten, nach dem Muster eines in schwerem Wetter befindlichen Schiffes aufgerichtet. Das Gebäude war niedrig und durchaus nicht allzu fest gefügt;

es enthielt kleine, finstere und wie Schiffskaajüten mit Holz ausgekleidete Zimmerchen, und an seinem hinteren Ende flatterte ein großes, altes Segel, welches der alte Gast dort angebracht hatte, um auf diese Art den Mechanismus an der Winde des Ziehbrunnens zu drehen. So hatte das Ding wirklich eine komische Ähnlichkeit mit einem Fahrzeug in schwerem Wetter; das Segel aber drehte nichts außer den Köpfen der Vorübergehenden, es war eine von den vielen nutzlosen Erfindungen Gast's, durch die derselbe sein und seiner Tochter Glück zu begründen versuchte. Ueber der Hausthüre hatte er das Gallyonsbild eines vor Jahren an der Küste zu Grunde gegangenen fremden Schiffes befestigt, eine Frauenbüste mit weissem Gesicht und weit geöffneten, starren Augen. Die alten Weiber im Dorfe empfanden eine abergläubische Scheu vor dem Bilde und prophezeiten allerlei Böses, das durch dasselbe über das Haus kommen sollte. Unter ihm war eine Reihe fremdartiger Muscheln und Korallenzweige über dem Eingang angebracht, und Else hatte eine Ranke wilden Weines an dem Pfosten emporgezogen, die das weiße Gesicht verdecken sollte, das so unverwandt hinausstarrte, als sei das Dorf die offene See. Aber obgleich die Ranke bis an das Bild heran Blätter in Hülle und Fülle trieb, weiter hinaus wurde das Laub spärlich, und auch die Schößlinge wendeten sich seitwärts, so daß die gespenstigen Augen nach wie vor ungehindert herabstierten.

Else's Mutter hatte seit Jahren das Zeitliche gesegnet; die Tochter wohnte mit ihrem Vater ganz allein. Ihr Leben war keineswegs frei von Mühe und Sorgen, doch in der Zeit der Jugendkraft sind die Sorgen ja federleicht. Es gibt da täglich von Neuem etwas, was zu ersehnen und zu erstreben ist, und so fliegen die Stunden und Tage leichtbeschwingt dahin. Else hatte sich nie damit aufgehalten, die Tage zu zählen, noch viel weniger sie zu wägen, auch das Leben als solches verursachte ihr kein Kopfschmerzen, sie lebte eben, und wenn sie zurückblickte, erschien ihr die Vergangenheit lieblich und süß.

Von seiner ersten Fahrt an hatte Thomas van Tromp ihr jedesmal ein Andenken mitgebracht, an dem sie sich bis zu seiner nächsten Rückkehr erheitern und erfreuen konnte. Einmal war's ein elfenbeingeschlitzter Fächer, der ihre braunen Hände ordentlich beschämte und ja nimmermehr in dem Schoße ihres verschoffenen Kleides liegen durste, aber was machte sie sich daraus? Ein ander Mal war's ein Halsband aus Indien, zusammengesetzt aus wohlriechenden Kügelchen, die ihren ganzen Schrank durchdufteten; dann wieder ein Schawl mit schwerer, kostbarer Stickerei. Ab und zu langten auch Briefe an, zerknittert und wohl auch zerrissen, die sich lange Wunden hindurch in der Seekiste irgend eines Matrosen herumgetrieben haben mochten, oder die vielleicht noch länger auf einem einsamen Eilande in dem an einem Felsen befestigten Kasse gelegen hatten, in einem jener primitiven, von Seefahrern gestifteten Briefkasten, die in langen Zwischenräumen von vorübersegelnden Schiffen geleert werden; und ab und zu, nach jahrelanger Abwesenheit, kam er auch wohl selber, und das war ihr dann am liebsten von Allem.

Es war der Abend vor Else's achtzehntem Geburtstage. Thomas war damals Obersteuermann der „Seeschwalbe“ und gerade kurz vorher von einer dreijährigen Fahrt nach Hause zurückgekehrt, und so verging kein Abend, an welchem er nicht eine Stunde vor dem Kaminfeuer des alten Gast gegessen, und kein Morgen verging ohne seine Mittagszeit, wo er nicht plaudern in der Thüre des Häuschens gestanden hätte. Aber seit seiner letzten Anwesenheit zu Hause war er zum Manne herangewachsen und in Else's Benehmen gegen ihn trat eine gewisse, scheue Schüchternheit zu Tage; sie pflegte sich unwillkürlich zu verbergen, wenn sie seinen nahenden Schritt vernahm, oder sie suchte, wenn er Abends vor dem Kamin saß, eine Beschäftigung, die sie von ihm möglichst fern hielt, oder sie drängte sich auch dicht an die Seite ihres Vaters. Dieser Abend aber war der letzte vor seiner Abreise. Draußen schlug ein schwerer Regen gegen das kleine Fenster, der Sturm heulte und tobte in dem weiten Schornsteine, und seine zornige Stimme machte das Herz mancher armen, einsamen Schiffersrau unten im Dorfe vor Angst erbeben. Das Feuer auf dem Herde, jezt vom herabfahrenden Winde niedergedrückt, jezt jäh empor-

Bekanntmachung.

Nachdem seit mehreren Jahren die in großer Zahl vorhandenen Sperlinge den Getreidefeldern hiesiger Gemarkung erheblichen Schaden zugefügt haben, hat der Gemeinderath zur Abwendung weiteren Schadens auf Grund des nassauischen Edictes vom 21. 28. August 1812, die Verminderung der Sperlinge betreffend, beschlossen, die Feldschützen zeitweise mit Vogelflinten zu versehen und bei Begehung ihrer Schutzbezirke mit Vogeldunst in die Sperlingschaaeren schießen zu lassen. — Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 27. Juli 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Für den Neubau der **Gewerbeschule** hieselbst sollen folgende Arbeiten auf dem Wege der öffentlichen Submission vergeben werden: **Loos I:** Herstellung der Zwischendecken in den Balkenlagen nebst Auffüllung derselben. **Loos II:** Herstellung der Kitzableiter.

Der Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 4. August c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst die Submissionsofferten bis zu der angegebenen Zeit verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben sind. Die Submissionsbedingungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch Submissionsformulare in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Juli 1880. Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Notizen.

Morgen Montag den 2. August, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung einer achtspedkräftigen Locomobile nebst einer englischen Drehschneidmaschine, auf dem Zimmerplage des Herrn Wilhelm Meinede, Bleichstraße 6. (S. Tagbl. 178.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von 5000 Ctr. Aufkohlen und 4500 Ctr. weissen Kohlen für die Schulen und städtischen Gebäude, in dem Bureau des Gaswerks, Marktstraße 5, Zimmer No. 9. (S. Tagbl. 173.)

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente

291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Um zu räumen, wird eine Anzahl Hefte:

Classische Theaterbibliothek aller Nationen,

à 30 Pfg., das Stück zu 10 Pfg. abgegeben.

P. Hahn, Langgasse 5.

Kleider werden angefertigt unter billiger Berechnung, sowie zugeschnitten und eingereicht Hellmündstrasse 25, 1 Tr. rechts; das. sind Schnittmuster zu haben. 3302

Veränderter Cur halber sind circa **20 Flaschen Pippinger Mineralwasser** (Arminius-Quelle) billig abzugeben Stiftstraße 4, 1 Treppe hoch. 3294

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 2. August:

Grosses Sommernacht-Fest.

Erste Abtheilung:

Von 6—9 Uhr: **Doppel-Concert** der Capelle des 80. Inf.-Reg. und des Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27.

Zweite Abtheilung:

Ein Sommernachtstraum:

„Das Vermählungsfest der Quellenkönigin von Wiesbaden mit dem Gnomenkönig“,
Pantomimisches Märchenbild mit begleitender Musik (erfunden und arrangirt von Herrn **A. B. Lüdecke**, Maler aus Düsseldorf),
unter gefälliger Mitwirkung

der verehrl. Mitglieder des hiesigen „**Musikalischen Club**“.
Orchester: **Städtische Curcapelle** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Mit neuen Requisiten und Costümen.

Verbindender Text und Elfenchor verfasst von Ferd. Maurer.
Composition des Elfenchors von Herrn Musik-Director
Ferd. Möhring.

Die Scenerie wird durch **electricisches** und **bengalisches** Licht erleuchtet.

Der **electricische Apparat** ist aus der Fabrik des Herrn **Sigmund Schuckert** in Nürnberg.

Dritte Abtheilung:

Grosses Feuerwerk

mit besonderem Programm.

Vierte Abtheilung:

Grosser Ball im Freien (zwei Orchester)
und im Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Eintrittspreise: Billete für einen reservirten Platz (wegen der Vorbereitungen zum Balle im Freien nur gültig bis zur Beendigung des Feuerwerks) 3 Mark; nichtreservirter Platz 2 Mark 50 Pf. — Es wird nur eine bestimmte Anzahl Billets für diese Veranstaltung verausgabt und der Billetverkauf alsdann unter allen Umständen geschlossen.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung wird dieselbe auf den nächsten günstigen Tag verschoben.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums bis nach Beendigung des Feuerwerks abgeschlossen.

Es ist nicht gestattet, im Garten Bänke und Stühle von den dafür bestimmten Plätzen zu rücken oder auf Bänke und Stühle zu steigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Haushalt-Obstpresse

mit

Saftableitungsböden

(Patentschutz)

in äußerst geschmackvoller Ausführung und durch hervorragende Techniker als das Beste auf diesem Gebiete befunden, empfiehlt

1000

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

13 Rengasse 13.

Alleinverkauf für Wiesbaden.



Wegen demnächstiger Lokal-Veränderung verkaufe, um damit zu räumen, meinen ganzen Vorrath von

Gold- und Politurleisten,
Photographierahmen verschiedener Größe,
eine Parthie kleine Spiegel
zu und unter dem Einkaufspreis.

3304

P. Hahn, Langgasse 5.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen Weber-
gasse 15 im 3. Stod. 3296

Ein gerippter Porzellanofen, noch nie gebraucht, ist
billig zu verkaufen Adolphstraße 6, Parterre. 3172

Junge Pudel, reine Race, sowie **Damenhündchen**
billig zu verkaufen durch **Nagel**, Hochstraße 2. 3222

Immobilien, Capitalien etc.

Weylstraße ist ein neues, solid gebautes **Haus** mit großem Hof-
raum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1915

Ein kleines, rentables Haus wird sofort zu kaufen gesucht.
Adressen mit genauer Angabe unter B. B. No. 10 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 3216

Ein Landhaus mittlerer Größe, an der
belebtesten Promenade
der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Mansarden,
Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten,
gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 9018

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. **Adelheidstraße 33 in Wiesbaden.** 2560

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 14608

Villen zum Alleinbewohnen.

Grosse, Herrschaftliche Villen, höchst elegant,
mit und ohne fürstliches Inventar, Parkanlagen,
Stallungen etc. Landhäuser mit Gärten zu billigen
Preisen sind mir von Familien zum Verkauf übertragen.
Pläne, Photographien und Mittheilungen bei
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 3103

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 15829
Das **Haus Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 48**, Part. 10005

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Eine Villa in schöner Lage, von deren Balkons
herrliches Panorama, mit großen Zimmern, schön
angelegtem Garten, Stallung, Remise, Dienerschafts-Woh-
nungen, wegen Wegzugs zu verkaufen eventuell auch zu
vermieten **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 3185

Villen mit schönen Gärten (Parkstraße, Blumenstraße, Frank-
furterstraße, Wilhelmstraße u. s. w.) zum Verkauf über-
tragen. **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 3312

Meine zwischen Wiesbaden und Rosbach an der Diebricher
Chaussee gelegene **Villa** ist preiswürdig zu verkaufen.

Albert Niemann, 16200

Königlich Preussischer Kammerlänger.

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am
Rhein, zu verkaufen. 14610

Zu verkaufen:

Eine Rhein-Insel. **Ein Weingut**. **Ein Hopfengut**.
Ein Landgut. **Eine Mehlmühle**. **Eine Cur-
Anstalt**. **Eine Bade-Anstalt**. **Eine Wasch-
Anstalt**. **Ein Hotel**. **Eine Brod-Fabrik**. **Eine
Sägemühle**. **Ein Schieferbruch**. **Reelle Objecte**.
Reeller Kaufpreis. **C. H. Schmittus**. 3131

In schönster Rheingegend, unmittelbar am Rhein, ist ein
adeliges Schloß mit vielen Räumen, 12 Morgen Wein-
bergen, 30 Morgen Acker und Wiesen, 64 Morgen Waldun-
gen, eine Rheininsel von 26 Morgen, zu billigem Preis
zu verk. Näh. d. **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 3311

Ein Weingehöft mit solider Kundschaft, guten Vorräthen
und Inventar sofort zu verkaufen. Offerten sub X 300
an die Expedition d. Bl. erbeten. 3195

Ein rentables Spezereigehöft mit guter Kundschaft ist
Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 14014

Ein kaufmännisches Geschäft mit feiner Kundschaft
Sterbfalls halber zum Inventarwerth sofort zu übergeben.
Reflectirende bittet man, ihre Adresse unter L. L. 150 in
der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. 3260

Geschäfts-Verkauf.

Krankheits halber ist ein in der besten Lage Wiesbadens ge-
legenes **Handschuh- und Cravatten-Gehöft** zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 2998

30,000 Mark zur 1. Hypothek werden auf eine Apotheke
im Reg.-Bez. Wiesbaden gesucht. Offerten sub H. K. an
die Expedition d. Bl. erbeten. 3243

30,000 bis 31,000 Mark Vormundschaftsgelder sind aus-
zuleihen. Näh. Exped. 3043

20—30,000 Mark sind auf 1. Hypothek zu 5 % auszu-
leihen. Näh. Exped. 1638

Es wird eine gute Nachhypothek von **9000 Mk.** von einem
richtigen Binszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2582

48,000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicher-
heit auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % Bins-
von einem pünftlichen Binszahler zu leihen gesucht. Unter-
händler verboten. Näheres Expedition. 278

35,000 Mark

sind zum 15. August gegen gute, erste Hypothek, ganz ab-
getheilt, auszuleihen. Näheres bei den Herren **Mün-
& Cie.** hier. 338

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden in
und außer dem Hause. Näh. **Hermannstraße 7**,
Hinterhaus, Parterre. 1860

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem
Hause. Näheres Ellenbogengasse 13, 2 Stiegen hoch. 3041

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Römerberg 1, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3308

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. Näh. **Walramstr. 27a**. 3352

Eine geübte Friseurin wünscht noch einige Damen. Näheres
Friedrichstraße 23 im Hinterhaus. 3335

Eine perfekte Jungfer (tüchtige Kleidermacherin), mit besten,
langjährigen Zeugnissen und der französischen Sprache mächtig,
sucht auf gleich Stelle. Auskunft bei **V. Leopold-Emmel-
hainz**, große Burgstraße 12. 3163

Eine gesunde, kräftige Amme sucht Schenkstelle. Näh.
Rheinstraße 50, eine Treppe hoch. 3149

Eine Köchin und ein **Zimmermädchen**, gut empfohlen,
mit besten Zeugnissen, suchen Stellen durch **Kraft**, Friedrich-
straße 30. 3354

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und
perfekt bügeln kann, sucht eine Stelle im Ausland. Näheres
Mehrgasse 3 im Hinterhaus bei Schneider Bohm. 3307

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näheres
Feldstraße 23, 3. Stod. 3316

Ein Schriftseher, welcher auch im Schreiben bewandert ist,
sucht Beschäftigung. Näh. **Nerostraße 25 im Hinterhaus.** 3050

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht. Eintritt zum 4. August. N. Moritzstraße 12, Bel.-Et. 3253
Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 3178

Ein Mädchen, welches perfekt kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Monatlicher Lohn 18 Mark. Näheres Webergasse 7 im Modenwaaren-Geschäft. 3169

Ein in allen Hausarbeiten und im Kochen erfahrenes, gut empfohlenes Mädchen wird gesucht. Näheres Spiegelgasse 2, 1 Treppe hoch. 3338

Ein fleißiges Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 3306

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht wird gesucht Mühlgasse 4, 2. Stock. 3309

Gesucht eine Köchin nach Rußland, 2 Köchinnen nach Holland, 2 feine Hausmädchen, 2 gewandte Kellner, 18 bis 20 Jahre alt, tüchtige Mädchen als solche allein und 1 deutsche Bonne durch Dörner's Plac-Bureau, Metzgergasse 21. 3356

Schenkammer

ge sucht (womöglich eine zweistündende) Langgasse 8. 3330

Ein gewandter Bapfjunge auf gleich gesucht Marktstraße 26. 3168

Lehrling gesucht

für das Comptoir eines Import-Hauses. Offerten sub L. M. No. 30 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3313

Ein tüchtiger Hausbursche sofort gesucht im Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34. 3295

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Eine kleine Werkstätte wird zu miethen gesucht, am liebsten in der Kirchgasse, Friedrich, Schwalbacher- oder Faulbrunnenstraße. Gef. Offerten unter W. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2975

Angebote:

Marktstraße 13 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 48. 3299

Adelheidstraße 16 möblierte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel.-Etage. 1023

Adolphsallee 4, 3 Treppen hoch, ist ein fein möbliertes Zimmer zum 1. August abzugeben. Separater Eingang, ruhiges Haus. 2914

Dohheimerstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2164

Ellenbogengasse 15, 5th., können zwei anständ. j. Leute zum 15. August möbl. Zimmer erhalten. 3093

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

Friedrichstraße 37, 2. St. l., ein möbl. Zimmer z. verm. 3214

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 16283

Hellmundstraße 27b, 1 Stiege hoch rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3301

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3301

Mainzerstraße 15 ist im Hochparterre eine Wohnung von fünf geräumigen Zimmern sammt Balkon, Küche, Keller und Speisezimmer zur Miethe abzugeben. Außerdem Aufenthalt im geräumigen Vorhofe und dem nahe zwei Morgen großen Garten gestattet. 3303

Michelsberg 32 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer nach der Straße, 2 Treppen hoch, gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 220

Moritzstraße 6, 1 St. r., 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 2252

Nerostraße 2, 2 Treppen hoch, ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 2252

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Rheinbachstraße 3 ist ein möbl. P.-Zimmer zu vm. 2259

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu vm. 1631

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 41 die Bel.-Etage von 5 Zimmern zu vm. 2196

Schühenhoffstraße 16 ist in der Parterre-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern zc. an eine ruhige Familie auf den 1. October zu vermieten. Näh. bei A. Fach daselbst. 3229

Sonnenbergerstraße 20

herrsch. möblierte Bel.-Etage zu vermieten. 15814

Webergasse 44, 2 St. hoch, möbl. Zimmer zu verm. 3328

Die obere Etage des Hauses Adelheidstraße No. 12 ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal. 164

Eine hübsche Wohnung in stillem Hause von 3 Zimmern, Küche mit Glasverschluß und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3108

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Schulgasse 8. 3177

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Häfnergasse 5, 2 St. h. 3157

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Feldstraße 7, 1 St. h. 3161

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 16, Part. 3119

Möblierte Zimmer und Cabinet in der Nähe der Wilhelmstraße ist billig zu vermieten. Näheres Expedition. 3254

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Walramstraße 23, Part. 1659

Zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmobliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 12801

Fein möbl. Parterrezim. billig zu verm. Adelheidstr. 42. 2557

Zu vermieten.

In der Villa Parkstraße 16 ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 gut möblierten Zimmern und in der Bel.-Etage sind 4 Zimmer, beide mit Küche oder Pension, sowie 1 großes Zimmer, Frontspitze, mit 2 kleinen Nebenzimmern dazu oder allein zu vermieten. Näheres daselbst. 15504

Ein hübsch möbliertes Parterre-Zimmer in einem schönen Hause (mit Benutzung einer Badstube) ist an einen gebildeten Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 3333

Ein möbliertes Zimmer bis zum 1. October (2 Monate zu 30 Mk.) à 15 Mk. per Monat zu verm. Näh. Exped. 3300

Ein heizbares Stübchen zu verm. Wellrichstraße 1, 1. St. 3323

Mehrere möblierte Zimmer sind billig zu vermieten, am liebsten auf längere Zeit, sowie möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3341

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 1. 3344

Barbierstube gleich zu vermieten Grabenstraße 8. 3332

Bel.-Etage mit Balkon und Giebelzimmer nebst Zubehör in einer Villa unweit Coblenz an eine anständige Familie zu vermieten; nach Wunsch auch Antheil am Garten. Offerten unter A. B. 18 postlagernd Oberlahnstein. 2936

Laden

zu vermieten Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 14003

Eine Beamtenfamilie wünscht 2 Gynasiasten aus guter Familie in Pension zu nehmen; denselben kann Nachhülfe bei den häuslichen Arbeiten ertheilt werden. Näh. Exped. 3213

Waldfest unter den Eichen.

Heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr feiert der **Unterstützungs-Bund** unter freundlicher Mitwirkung geselliger Vereine ein **Waldfest**. Für Musik und Unterhaltung, sowie gute Restauration, großes Glas Bier 15 Pf., Apfelwein 18 Pf., ist gesorgt und laden wir hierzu unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlichst ein.

3310

Der Vorstand und die Commission.

Auf obiges **Waldfest** ladet freundlichst ein
Wiesbadener Total-Kranken- u. Sterbe-Verein.

Gutenberg-Verein.

Heute Sonntag veranstaltet unser Verein unter gütiger Betheiligung mehrerer geselliger Vereine auf dem südlichen Abhange der Eichen (in der Nähe der Walkmühle) ein

Waldfest.

Freunde des Vereins sind höflichst dazu eingeladen. — Für gute Unterhaltung, sowie für gute, preiswürdige Getränke und Speisen wird bestens Sorge getragen.

3282

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Heute Sonntag den 1. August veranstalten wir Abends 8 Uhr im Saale des „**Deutschen Hofes**“ eine

Abend-Unterhaltung (mit Damen),

wozu wir Mitglieder und Freunde höflichst einladen.

Eintritt für Herren 30 Pf.

3092

Die Gesangabtheilung des Pompier-Corps.

Katholischer Gesellenverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft mit Gesang und Vorträgen, wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder ergebenst einladet

Der Vorstand. 3325

Katholischer Lehrlingsverein.

Heute Abend 6 Uhr: Aufnahme und Generalversammlung.

Der Präses. 3325

Saalbau „Lendle“.

Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an:

Tanzkränzchen.

Entrée frei.

16676

Bierstadt.

Heute und jeden Sonntag findet im Saale zum „**Abler**“

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu ergebenst einladet

Carl Kraemer.

NB. Bier und Apfelwein per Schoppen 12 Pf., sowie gute, ländliche Speisen.

3315

Neue Sendung vorzügliches

Culmbacher Bier

vom Faß

empfehlen

C. Zinserling, vorm. C. Moos,
31 Kirchgasse 31.

3314

Ein halber Morgen **Roßweizen** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Ablerstraße 4, Seitenbau, 2 Tr.

3204

Rosshaar-Lager

bei

2523

Gebr. Erkel,

12 Michelsberg 12.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medicin. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,

Vevey (Schweiz).

215

Cursus im Maßnehmen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinderkleider nach System Grandé und den neuesten Journalen beginnt **Dienstag den 3. August.**

3251

Fr. Roth, Adelhaidstraße 42.

Webergasse 50 bei Frau **Müller** wird fortwährend **Wäsche** zu folgenden Preisen angenommen und schön besorgt: Herrenhemden à 16 Pf., Damenhemden à 8 Pf., Handtücher und Servietten à 4 Pf., Kragen und Manschetten à 5 Pf. Alle andere Wäsche zu den äußersten Preisen.

2691

Plissé wird gelegt **Albrechtstrasse 37.**

Barterre.

10647

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**

pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312

LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract
aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).
Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden *Freiburg*
Namenszug in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. 214

Liebig's selbstthätiges Backmehl und Puddingpulver
empfehlen **W. Simon, gr. Burgstraße 8. 2211**

Emser Pastillen,
aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plumbirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft.
Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Cöln. 205

Zur Conservirung und Verfeinerung der Haut, sowie zur Entfernung aller Hautunreinheiten als Sommeroprosen, gelbe Flecken, Kupfer-Röthe etc. etc. empfehle

Eau de Lys de Lohse
(Schönheits-Lilien-Milch)

als das reellste und wirksamste Präparat, welches die Haut blendend weiss und zart macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

In Original-Flaschen à M. 3 und M. 1. 50.

Gustav Lohse, Parfümeur
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin.
Berlin W., Fägerstrasse 46.

Zu haben bei allen renommierten Parfümerie-Waaren-Händlern und Coiffeuren des In- und Auslandes.

In Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig, Langgasse. 217**

Niederlage der Treibriemen-Fabrik
von **Theodor Korn in Bockenheim-Frankfurt a. M.**
bei **W. Simon, gr. Burgstraße 8. 2219**

Bekanntmachung.

Von heute an sind aus der Hand zu verkaufen eine große Partie feine Herrschaftsmöbel, Betten, Garnituren, wollene Decken, 6 sehr große Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Stühle, Spiegel u. s. w. im Verkaufsfokale
11 Nerostraße 11. 276
H. Martini, Auctionator.

Frisch gelegte, schöne Eier
empfehlen fortwährend billigt

Fr. Heim, Eierhandlung,
1758 Ecke der Welltrig- und Hellmundstraße 29a.

Bengalisches Feuer,

lose und in Patronen jeder Größe, mit beliebigem Farbenwechsel, bei
J. H. Dahlem,
1696 Michelsberg 16.

Für Vogel-Besitzer.

Frische Ameiseneier bei
3001 **August Schmitt, Metzgergasse 25.**

Achtung!

Hochstraße 5 wird fortwährend **Wäsche** zu folgenden Preisen angenommen und schön besorgt: Herrenhemden à 16 Pf., Damenhemden à 8 Pf., Bett- und Tischtücher à 10 Pf., Handtücher und Servietten à 4 Pf., Kragen und Manschetten à 5 Pf. Bestellungen durch Postkarten erbeten.
292 **Hochachtungsvoll Karolina Wind.**

15 Mauergasse 15

sind zu verkaufen: Eine ganze Einrichtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nutzbaun. Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel- und 1 Nippisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich, 2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffet, Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speiseshränkchen, 12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console, 2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nutzbaumene und 2 tannene Kleiderchränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in Holz- und Polstermöbel zu ganz billigen Preisen.
14358 **Fran Martini.**

Uebersetzungen aus und in Franz. und Engl., sowie gründl. Unterricht in d. Sprachen (Gramm., Convers., Corresp.) von einem erfahrenen, im Ausl. geb. Lehrer. **Quirin Brück, Webergasse 44, II. 3329**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Besorgen von Pfändern aller Art, hier und außerhalb, unter strenger Discretion.

2606 **P. Glaubitz, Schwalbacherstraße 30.**

Anständige Herren finden guten, bürgerlichen Mittagstisch bei **Schaumburger, Schulgasse 8. 2632**

Eine **Friseurin** empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh. Ellenbogengasse 10. 3247

J. Kiessenwetter, Friseurin, II. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

Pflanzen sind zu haben Stiftstraße 20. 3298

Unterricht.

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 16701

Conversation française. M^{me} S., Dambachthal 8, II. 2963

Eine als Concertspielerin ausgebildete **Pianistin** übernimmt den Unterricht und die Ausbildung junger Damen im Clavierspiele. Näh. Exped. 1644

Eine in Berlin ausgebild., junge Dame gibt guten **Clavier- und wissenschaftlichen Unterricht.** Näh. Exped. 3337

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht.** Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. Weillstraße 18, Bel-Etage. 2588

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 14711

Pfandleihanstalt 4 H. Schwalbacherstraße 4. **Niederreiter.**

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen. F. Brademann, Michelsberg 7. 9119

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei Ph. Karb, Saalgaße 30. 14299

Befreiung langjähriger Kropffüßel, dicker
Hälse, Drüsen u. dgl. Expedition. 13743

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben
Nerostraße 33. 15809

Koffer sind stets zu haben bei A. F. Lammert,
Sattler, Nebengasse 37. 7579

Hafer, Heu und Stroh, sowie Selter's Wasser in
frischer Füllung zu haben Römerberg 1, erste Etage.
1404 L. Neumann.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere
Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden**
vom 24. bis 31. Juli 1880.

I. Fruchtmarkt.		Höchst. Preis.		Niedr. Preis.				Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
		fl.	sch.	fl.	sch.			fl.	sch.	fl.	sch.
Weizen . . .	p. 100 Agr.	—	—	—	—	Ein Hahn		1 60	1 —	—	—
Hafer . . .	" 100 "	18	13	—	—	„ „		2 —	1 50	—	—
Stroh . . .	" 100 "	5 60	3 —	—	—	Mal per Agr.		3 —	2 40	—	—
Heu	" 100 "	5 40	3 —	—	—	Hecht		2 80	2 40	—	—
						Bachfisch		— 70	— 50	—	—
II. Viehmarkt.						IV. Prod und Mehl.					
Fette Ochsen:						Gemischtbrot per Agr.		— 43	— 43		
I. Dual. p. 100 Agr.		137 14	133 72			Schwarzbrod:					
II. „ 100 „		130 28	126 86			Langbrod „ 2 „		— 62	— 57		
Fette Schweine p. Agr.		1 32	1 20			Rundbrod „ 2 „		— 57	— 48		
Hammel „ „		1 38	1 —			Weißbrod:					
Kälber		1 28	— 80			a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.		— 3 —	3 —		
						b. 1 Milchbrod „ 30 „		— 3 —	3 —		
III. Viehmarkt.						Weizenmehl:					
Kartoffeln. p. 100 Agr.		7 —	6 —			Vorschuß:					
Butter . . .		2 24	1 90			I. Dual. p. 100 Agr.		45 —	42 —		
Eier	per 25 Stück	1 75	1 25			II. „ 100 „		42 —	39 —		
Handkäse per 100		8 —	7 —			Gewöhnl. (fog. Weism.)					
Fabrikkäse „ 100 „		5 —	4 —			p. 100 Agr.		40 —	36 —		
Wiescheiben „ 100 Agr.		30 —	28 —			Roggenmehl „ 100 „		33 —	30 —		
Wurmkohl. per Stück		— 50	— 25								
Kopfsalat . . .		— 4 —	— 2 —			V. Fleisch.					
Gurken . . .		— 8 —	— 4 —			Ochsenfleisch:					
Gurken per 100 Stück		1 50	— 80			v. d. Keule . . p. Agr.		1 40	1 36		
Gr. Bohnen . .		— 24 —	— 16 —			Bauchfleisch . .		1 32	1 20		
Gr. Erbsen p. Schoppen		— 30 —	— 20 —			Kuh- u. Rindfleisch . .		1 12	— 96		
Wirsing . . .	per Stück	— 12 —	— 8 —			Schweinefleisch . .		1 38	1 32		
Weißkraut . . .		— 20 —	— 15 —			Kalb- u. Kalbfleisch . .		1 28	— 88		
Rothkraut . . .		— 40 —	— 20 —			Sammelfleisch . . .		1 38	1 —		
Gelbe Rüben „ Agr.		— 16 —	— 12 —			Schafffleisch . . .		1 —	— 80		
Weißer . . .		— 12 —	— 10 —			Dörrfleisch . . .		1 60	1 40		
Kohlraabi (obererbig)		— 12 —	— 10 —			Solberrfleisch . . .		1 38	1 32		
per Stück		— 4 —	— 2 —			Schinken		2 —	— 180		
Kirschen . . .	Agr.	— 50 —	— 40 —			Speck (geräuchert)		1 80	1 60		
Sauerkirschen . .		— 60 —	— 50 —			Schweinefleisch . .		1 60	1 20		
Erbsen . . .	p. Schopp.	— 25 —	— 15 —			Nierenfett		1 —	1 —		
Himbeeren . . .		— 10 —	— 8 —			Schwartenmaget:					
Heidelbeeren . .		— 8 —	— 6 —			frisch		1 60	1 60		
Stachelbeeren . .		— 12 —	— 10 —			geräuchert		1 84	1 80		
Johannisbeeren p. Agr.		— 40 —	— 30 —			Bratwurst		1 60	1 60		
Rastanien . . .		— 40 —	— 36 —			Fleischwurst . . .		1 60	1 38		
Eine Gans		5 50	4 50			Leber- u. Blutwurst:					
„ Ente		2 30	2 —			frisch p. Agr.		— 96 —	— 96		
„ Taube		— 60 —	— 50 —			geräuchert		1 84	1 80		

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 30. Juli.**

Geboren: Am 26. Juli, dem Mitglied der städtischen Capelle
Anton Richter e. L., N. Hedwig Ernestine Emilie. — Am 23. Juli, dem
Viehhandhändler Wilhelm Jenfer e. S.

Aufgeboten: Der Sergant und Oberleutnantgehilfe Johann Jacob

Mal von Karlsruhe, wohnh. zu Moselweiß, und Catharine Diener von
Geminde, wohnh. zu Moselweiß, früher dahier und zu Coblenz wohnh.

Verheirathet: Am 29. Juli, der verwittw. Tagelöhner Johann
Philipp Carl Schwein von Rambach, wohnh. dahier, und Wilhelm
Pindel von Mingsheim, Großh. Bäckerei A. Bruchsal, bisher dahier
wohnh.

Gestorben: Am 28. Juli, der Eisenbahn-Bureauhelfer Jacob
Engelhardt, alt 53 J. 3 L. — Am 29. Juli, Ludwig Theodor Albert,
Zwillingsohn des Tapeziers Heinrich Schäfer, alt 1 J. 3 M. 17 L. —
Am 30. Juli, Minna, Tochter des Fleischerhändlers August Müller,
alt 3 M. 8 L. — Am 30. Juli, der Schreinergehilfe Carl Christ, alt
34 J. 2 M. 23 L.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. Juli 1880.)

Adler:		Eisenbahn-Hotel:	
Haberland, Magdeburg.		Luppe, Kfm., Berlin.	
Roskott, m. Fr., Java.		Küll, 2 Stud., Berlin.	
Prahl, Kfm. m. Schwest., Lübeck.		Schmitz, Fr., Bonn.	
Lüthson, m. Fr., Charlottenburg.		Roth, Kfm., Frankfurt.	
Bauder, Stuttgart.		Wiedemann, Stud., Darmstadt.	
Blossfeldt, Kfm. m. Fr., Dessau.		Wiedemann, Kfm., Rief.	
Nitzschner, m. Fr., Hannover.		Southward, Manchester.	
Senfleben, Reg.-R. m. Fam., Köln.		Rost, Pfarrer, Alzey.	
Lotze, Fr., Dürkheim.			
Lotz, Fr., Dürkheim.			
Bickenbach, Ingen., Köln.			
Gérard, Köln.			
Lechner, Kfm., Schwabmünchen.			
Schmid, Schwabmünchen.			
Frank, Kfm., Köln.			
Pfeidner, Heilbronn.			
Seelig, Heilbronn.			
Hartwich, Fr. m. Schw., New-York.			
Furmans, Rent., Viersen.			
Karsch, Fr., Viersen.			
Friedberg, m. Fr., Crefeld.			
Lange, m. Fr., Berlin.			

Schwarzer Bock:

Zistig, Köln.	
Hämer, Fr., Karlsruhe.	
Podgoursky, Petersburg.	
Lutz, Amerika.	

Zwei Bücke:

Meltzer, Fr., Berlin.	
Deussow, Lieut., Oranienstein.	

Cölnischer Hof:

Werther, m. Fr., Frankfurt.	
-----------------------------	--

Hotel Daseh:

Peysen, Amsterdam.	
Kuh, Rent. m. Fam., Wien.	

Engel:

Hagen, Aschaffenburg.	
Löwenfeld, Fr., Breslau.	
Matzdorf, m. Fr., Frankfurt.	
Wallmach, Fr., Radesheim.	

Einhorn:

Herz, Kfm., Schornbach.	
Schlesinger, Kfm., Witten.	
Lucas, m. Fam., Hadamar.	
Kollmar, Göppingen.	
Vaghinger, Kfm., Göppingen.	
Lange, Kfm., Göppingen.	
Ludwig, Kfm. m. Sohn, Oberrad.	
Renfer, Kfm., Chaux de fonds.	
Settari, Rent. m. Fr., Meran.	
Baur, Kfm., Biberach.	
Kemper, Kfm., Iserlohn.	
Schubach, Sonneberg.	
Fleischmann, Sonneberg.	
Harmer, Fabrikbes., Sonneberg.	
Gruner, Kfm., Sonneberg.	
Sambart, Kfm., Sonneberg.	
Grossmann, Sonneberg.	
Reichenbach, Kfm., Gotha.	
Buebe, Fabrikbes., Saalfeld.	

Europäischer Hof:

Abraham, Kfm. m. Fam., Berlin.	
Mohr, Kfm., Dessau.	
Schönle, Consul, Bremerhaven.	

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):
Ohlmacher, Rent., New-Orleans.
Schmiths, Rent., Amerika.

Hotel „Zum Mohr“:

Haenselmann, Rentier m. Fr., Stuttgart.	
Fritz, m. Fr., Stuttgart.	
Koch, Rent., Darmstadt.	
Maier, Kfm., Bendorf.	

Vier Jahreszeiten:

de Pallandt, Baron m. Fam. u. Bed., Arnheim.	
Saryscheff, Admiral m. Fam., Petersburg.	
Hierthes, Amtm. m. Fr., Kusel.	

Maiserbäd:

Seibel, Kfm., Elberfeld.	
Loy, Rechtsanwalt, Colmar.	
Krauze, Fr. Rent., Paris.	

Goldene Kette:

Schrob, Fr., Montebach.
Linse, Secretär, Naumburg.
Knell, m. Fam., Ueberau.
Kramer, Fr., Neuwied.
Siegmann, Fr., Würzburg.

Goldene Krone:

Hundert, Rent. m. Fr., Dresden.
Dietrich, Leipzig.
Geissel, Rent., Limburg.

Nassauer Hof:

Hagedon, Breslau.
Hopper, m. Fr., Holland.
Menniger, 2 Hrn., Rotterdam.
Mielzienska, Fr. Gräfin m. Nichte u. Bed., Polen.
Mum, London.
Robinson, m. Fam., London.
Abedinow, Petersburg.
King, Frl., England.
Rienels, m. Nichte, Hannover.

Hotel du Nord:

Terlaak, m. Fam., Haag.

Alter Nonnenhof:

Diller, Kfm., Worms.
Fanghänel, Kfm., Köln.
Drexel, Adv. m. Fr., Würzburg.
Heydt, Kfm., Constanz.
Junkers, Kfm., Rheydt.
Junkers, Kfm., Rheydt.
Schott, Kfm., Rheydt.
Kropp, Kfm., Crefeld.
Königs, Kfm., Moers.
Gilger, Kfm., Elberfeld.
Zimmer, Kfm., Crefeld.
Knauff, Kfm., Crefeld.

Dr. Pagenstecher's**Augen-Klinik:**

Frohwein, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Rhein-Motel:

Renner, Kfm., Breslau.
Sandmann, Fabrikbes. m. Fam., Zweibrücken.
Schitz, Rechtsanwalt, Coblenz.
Zimmermann, Dr., Berlin.
Plumkilt, m. Fr., London.
White, m. Fam. u. Bed., England.
Collins, Rent. m. Fam., London.
Pithwall, Pastor, Dr., Glasgow.
v. Tärcke, Fr. Baron m. 2 Tcht. u. Bed., Strassburg.
Dreyer, Just.-R. m. S., Görlitz.
Luthe, Kfm., London.
Rohde, Kfm. m. Fr., Hamburg.
v. Recum, Baron, Creuznach.
van Ronkel, Dr. theol. Pastor m. Tochter, Amsterdam.
Scholtz, Kfm., Breslau.
Goldschmidt, Kfm., Breslau.
Dracon, Kfm., Breslau.
Prick, Kfm., Breslau.
Lippmann, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Lamp, Prem.-Lieut. m. Fam., Wangmink.
Dupart, Fr., Brabant.

Rose:

van Ketrich-Duschman, Dr. m. Fr., Holland.
v. d. Stensel-Rejndos, Frl., Holland.
Gudgson, m. Fr., London.
Rée, m. Fam., Bradford.
Zaalberg, Dr. med. m. Fam., Niederland.

Binhall, m. Fr., Guildford.
Robinson, m. Fam., Ramsgate.
Price, Philadelphia.
Hooshus, m. T., Camden.

Weisser Schwanz:

Neumann, Fr., Potsdam.
Sixtus, Kfm., Berlin.
Seeborn, Kfm., Düsseldorf.
Harig, Fr. m. Tocht., Worms.
Ilius, Geh. Registrator, Steglitz.
Paton, London.
Lang, St. Goar.

Weisses Ross:

Deussen, Pfarrer, Oberdreis.
Römbild, Frankfurt.
Cäsar, Kfm., Oberstein.

Spiegel:

Happerberger, Dr., Deidesheim.
Steinhardt, Sulzbach.
Köhne, Sachendorf.
Bredig, m. Fr., Glogau.
Bromberg, Australien.
Brümm, Berlin.
Rottmann, Pastor, Lüdenscheid.
Eisenmann, Warschau.
Seidel, Zwickau.

Taunus-Hotel:

Steger, Wien.
Stafford, England.
Weight, Eogland.
Gunning, Prof., Amsterdam.
Pogorszelsky, Hamburg.
Blunnetz, Hamburg.
Arnst, Metz.
v. Hagen, m. Fr., Hachenburg.
Müller, Fr. m. T., Weilburg.
Christoffel, Fr., Petersburg.
Dubelin, Dr. med., Kamenz.
Lohmann, Hamburg.
Spili, Hamburg.
Engelbrecht, Hamburg.
Reimer, Hamburg.
Heitmann, Hamburg.
Weiser, Hamburg.
Allius, Hamburg.
Tiemann, Hamburg.
Nissen, Hamburg.
Michaelsen, Hamburg.
Ludewig, Hamburg.
Nagel, Hamburg.
Abreus, Hamburg.
Harder, Hamburg.
Löffler, Hamburg.
Scharnberg, Bantzen.
Schönauf, Zeitz.
Weitz, m. Fr., Zeitz.
Meichke, Potsdam.
Bernhard, m. Fr., Sangerhausen.
Thiem, m. Fr., Sangerhausen.

Hotel Trinthammer:

Leven, Kfm., Crefeld.
Schaffrath, Kfm., Crefeld.

Hotel Victoria:

Piancki, Rent., Neuwied.
Eggeling, Fr. Lieut. Rent., Goslar.
Rolligs, Frl. Rent., Goslar.
Lemoir, Rent., New-York.
Schreiber, Landr. m. Fr., Marburg.
Ussward, Rent., London.
Petterick, Rent., Exeter.
v. Fischer-Treuenfeld, Ing., London.
Earle, Rent., London.
Earle, Frl. Rent., London.
Szörenpi, Fr. Rent. m. T., Pressburg.
Malpas, Fr. Rent., England.
Clapp, Rent., New-York.
Labac, Frl. Rent., New-York.
Morgan-Bronne, Rent. m. Fam., Boston.

Hotel Vogel:

Koppen, Kfm. m. Fr., Leerdam.
Beetmann, Leerdam.
Pupil, Leerdam.
Mett, Fr. m. Fam., St. Louis.
Rüben, Kfm. m. Fr., Berlin.
Astehaurine, m. Fr., Ems.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Buckler, Fr., Amerika.
Woodville, Frl., Amerika.
Saam, m. Fr., Brasilien.
Geisbergstrasse 24: Schlüter, Fr., Hamburg.
Langgasse 48:
Wolz, Fr., Arnstein.
Schleich, Fr., Mergentheim.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 30. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	831,72	831,37	831,17	831,42
Thermometer (Reaumur).	12,8	20,0	14,6	15,80
Dampfspannung (Bar. Lin.).	4,57	3,50	4,45	4,17
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	76,9	33,7	61,6	58,40
Windrichtung u. Windstärke.	schwach.	frisch.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb°.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.**Nassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 32 8 4 9 6 10 41 11 44 12 10	7 51 8 50 10 19 11 29 1 8 2 50
4 8 4 52 (nur bis Mainz). 5 32 6 30	3 27 (nur von Mainz). 4 23 5 19
7 33 (nur an Sonn- u. Festtagen bis Gaffel).	6 46 (nur von Mainz). 7 15 8 44
7 44 9 10 (nur an Sonn- u. Festtagen bis Gaffel). 10 18 (nur bis Mainz).	8 52 und 9 57 (nur an Sonn- u. Festt. v. Gaffel). 10 10 11 18 (nur an Sonn- u. Festtagen).

† Verbindung nach und von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 28 (bis Wiesbaden, Kreuznach und Saarbrücken). 8 27 11 16	8 13 (nur von Wiesbaden). 9 21 10 57 2 26
2 40 4 57 7 2 9 48 (nur bis Wiesbaden).	6 39 8 15 (nur von Wiesbaden). 10 32

Gessische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 40 2 40 6 36 8 27 10 25	6 47 9 34 12 19 4 14 8 8 10 9

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 40 3 33 7 20	8 57 11 38 3 27 9 9

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 10 45 2 38 6 25 8 18 (nur bis Niedernhausen).	7 31 (nur von Höchst). 9 44 12 26 4 18
	8 4 (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.). 9 58

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
6 (nur von Höchst). 7 45 10 25 2 15	8 56 12 44 4 38 8 24 9 2 (nur an Sonn- und Festtagen bis Niedernhausen).
7 22 (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.). 7 57	

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9²⁰ nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8²⁵ von Wehen, Morgens 8³⁵ von Schwalbach; Abends 4³⁵ von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Niebrich: Morgens 8¹⁵ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9⁴⁵ („Humboldt“ und „Friede“), 10¹⁵ und 12²⁰ bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ bis Coblenz; Abends 6³⁰ bis Bingen; Mittags 1 und 3 bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Niebrich 8¹⁵, 8⁴⁵ Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Bickel, Langgasse 20. 8724

Verloofungen.

(Verloofungs-Kalender für August.) Am 1.: Sachsen-Meininger 7 fl.-L. v. 1870; 3/4 pSt. Köln-Mindener Eisenbahn 100 Thlr.-L. v. 1870; Graf Rappenheim 7 fl.-L. v. 1864; Stadt Augsburg 7 fl.-L. v. 1864; 5 pSt. Oesterreichische 500 fl.-L. v. 1860; Finnländische 10 Thlr.-L. v. 1868; 3 pSt. Türkische 400 fr.-L. v. 1870; 3 pSt. Belgische Communal-100 fr.-L. v. 1868; 4 pSt. Stadt Florenz 250 fr.-L. v. 1868; 3 pSt. Stadt Paris 500 fr.-L. v. 1853/60; Roubaix & Tourcoing 50 fr.-L. v. 1860; 3 pSt. Stadt Lille 100 fr.-L. v. 1863; 3 pSt. Stadt Derviers 100 fr.-L. v. 1873; Stadt Buzarets 20 fr.-L. v. 1869. Am 5.: 3 pSt. Stadt Paris 500 fr.-L. v. 1875. Am 10.: 3 pSt. Stadt Brüssel 100 fr.-L. v. 1872; 4 pSt. Stadt Paris 500 fr.-L. v. 1876. Am 14.: Stadt Freiburg 10 fr.-L. v. 1879. Am 15.: Stadt Stanislaus 20 fl.-L. v. 1867; 3 pSt. Stadt Amsterdam 100 fl.-L. v. 1874; 3 pSt. Stadt Lüttich 100 fr.-L. v. 1874; 4 pSt. Stadt Neapel 250 fr.-L. v. 1871. Am 20.: Stadt Vellella 100 fr.-L. v. 1870. Am 25.: 3 pSt. Stadt Brüssel 100 fr.-L. v. 1879. Am 31.: Badische 35 fl.-L. v. 1845; 2 1/2 pSt. Stadt Lüttich 80 fr.-L. v. 1853; Braunschweigische 20 Thlr.-L. v. 1868. (Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.) Bei der am 30. Juli d. J. angefangenen Ziehung der 4. Klasse 162. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie

fielen: 1 Gewinn von 30,000 Mk. auf Nr. 18475, 1 Gewinn von 15,000 Mk. Nr. 33,951; 3 Gewinne von 6000 Mk. auf Nr. 27150 58428 62347; 33 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 966 3597 11645 15478 17235 20283 22980 23003 24521 26710 28388 35000 35310 40883 41911 54844 54264 56929 62149 63245 64146 65345 71435 71353 72637 72328 74025 75039 75588 80504 83752 86701 87973; 47 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 5475 6012 10004 10512 10767 11298 14076 20461 21216 25258 25674 26680 28183 28771 32264 33549 36070 37140 37877 38595 38947 38963 39050 39190 39829 42752 43313 44719 44768 47231 50062 57008 63049 64187 65721 76883 78345 79060 82145 83246 84105 84627 86114 86366 88064 89882 90030; 69 Gewinne von 600 Mk. auf Nr. 2687 3129 3660 4272 4625 4749 8325 9791 10855 13129 13167 14569 19335 21025 24861 25510 25660 26157 27143 32214 34035 35922 36144 41208 41385 41978 43299 43747 44602 44910 45996 46061 46123 47139 49280 50161 53883 56881 57687 57754 58343 58555 60076 60603 61010 61154 62533 62537 66295 69551 73014 73224 74379 76001 76977 77193 77760 78065 79346 79805 80541 81883 81904 82303 83312 85824 87224 87375 89101.

Frankfurter Course vom 30. Juli 1880.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.55 B. 169.15 G.
Dutaten 9 53-58	London 20 525 B. 485 G.
20 Frcs.-Stücke 16 20-24	Paris 81-81.05 B.
Sovereigns 20 38-42	Wien 172.85 B.
Imperialen 16 70-75	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 18-21	Reichsbank-Disconto 4.

Der große Petroleumbrand in Amerika. *)

Schilderung eines Augenzeugen.

Unsere Leser haben ohne Zweifel durch eine Reihe von einzelnen Notizen bereits von dem furchtbaren Brandunglücke Kunde erhalten, von welchem die Stadt Titusville in Pennsylvanien unlängst heimgesucht worden ist. Indes nur Wenige dürften eine Vorstellung von der Natur, von der Ausdehnung und den furchtbaren Schrecknissen dieses Unglücks haben, weshalb wir den interessanten Bericht eines Augenzeugen, des Herrn C. Archibald Ponton aus Parkstone, wie derselbe uns von befreundeter Seite übermittelt wurde, hier folgen lassen. Herr C. A. Ponton schreibt:

„Das furchtbare Gottesgericht einer Feuersbrunst liegt hinter uns, die sich so wesentlich von allen anderen Schadenfeuern, von denen Städte heimgesucht werden, unterscheidet, daß eine Beschreibung derselben ein allgemeines Interesse beanspruchen dürfte. Titusville ist die älteste Oelstadt in der pennsylvanischen Petroleumregion, und hier war es, wo vor zwanzig Jahren Oberst Drake die erste Oelquelle nach dem jetzt allgemein befolgten Förderungs-system anlegen ließ. Eine Reihe von Städten ist seither entstanden, von denen die meisten, nachdem sie ein paar Jahre lang geblüht, dem Schicksal anheimfielen, dem fast keine der ölsproduzierenden Städte zu entgehen vermag, d. h. sie sind in Feuer und Flammen aufgegangen.“

In einem schönen Thale zwischen zwei Hügelketten, von denen die eine nördlich von der Stadt, die andere südlich von ihr sich hinzieht, liegt Titusville. Die Straßen und Häusercomplexe sind rechtwinklig mit mathematischer Genauigkeit angelegt und bedecken eine Fläche, die zwei Meilen in der Länge und anderthalb in der Breite messen mag. Die breiteren Straßen, Avenuen, sind mit Bäumen bepflanzt. Hier läßt der glückliche Oelproduzent oder Speculant mit seiner Familie sich nieder. Kirchen für die verschiedenartigen Bekenntnisse und Schulen, die hinter keinen anderen in den Vereinigten Staaten zurückstehen, haben die ganze Intelligenz, das ganze Vermögen und die ganze Macht der Oelregion sich hier concentriren lassen.

Vor diesem Feuer waren wir im Stande, täglich ein Quantum von etwa 5000 Barrells (Fässer) Oel zu raffiniren, d. h. aus dem Rohzustande in einen feineren überzuführen, doch wurden factisch jährlich selten mehr als eine Million Barrells raffinirt.

Auf den Anhöhen im Süden standen zwei Raffinerien, bekannt als „Acme No. 1“ und „Keystone Refinery“. Es befanden sich dort gleichfalls verschiedene große eiserne Reservoirs, die der „Tidious and Titusville Pipe Company“ und der „Octave Pipe Company“ gehörten. Vier- und fünfzig dieser Reservoirs wurden von dem Feuer ergriffen; sie konnten je nach ihrem Umfange von 1200 bis 35,000 Barrells fassen und enthielten am Tage der Feuersbrunst zusammen an Rohöl, destillirtem Benzin und raffinirtem Oel 350,000 Barrells. An dem Fuße dieser Anhöhen fließt der

*) Nachdruck verboten.

unter dem Namen Oil-Creek bekannte und jetzt historische kleine Fluß daher, der im Sommer fast trocken ist, bei Hochwasser jedoch eine Breite von 100 Fuß erreichen kann. Dieser Fluß scheidet die nordwärts gelegene Stadt von der südlichen Anhöhe mit den Raffinerien; ebenso bildet er die Grenze zwischen der eigentlichen Stadt und einer östlich von der genannten Anhöhe gelegenen und unter dem Namen „Süd-Ende“ bekannten Außenstadt. Drei Brücken überspannten den Fluß, eine an Perry-Street, eine an Franklin-Street und eine dritte, eine Eisenbahnbrücke, am unteren Ende von Martin-Street.

Die Stadt wird mit Wasser aus einem artesischen Brunnenwerke versehen, das eine Meile westlich von ihr entfernt liegt; gewaltige Pumpen üben einen constanten Druck von 40 Pfund per Zoll aus, der bei Feuersgefahr auf 80 gesteigert werden kann. Das dabei in Anwendung gebrachte System ist das sogenannte Holby-System, das sich bis jetzt noch bei allen Feuersbrünsten als ein vorzügliches bewährt hat. Je an der dritten Straßen-ecke befindet sich ein Feuerkahn zum Anschrauben des Schlauches. Unsere Feuerwehr besteht aus einer Schlauch-, einer Dampf- und einer Haken- und Leiter-Abtheilung und hat eine Gesamtstärke von 250 Mann; sie ist ein Freiwilligen-corporps, so brav und bewährt wie nur eines in der Welt.

Nur nach 7 Uhr Morgens traf am Freitag den 11. Juni der Blitz eines der mit Oel gefüllten eisernen 35,000 Barrell-Reservoirs auf der südlichen Anhöhe, Eigenthum der „Tidious and Titusville Pipe Compagnie“, das sofort in Flammen stand. Der Mayor der Stadt ließ gleich einige der älteren Producenten zu sich beschreiben, um mit ihnen einen Actionplan zu entwerfen. Es war voraussehen, daß das Reservoir binnen fünf Stunden überkochen werde; gleichwohl stand noch zu hoffen, daß man binnen dieser Zeit einen Graben zur Ableitung des Oels auswerfen könne. General-Superintendent Wilson von der Pittsburg-Titusville- und Buffalo-Eisenbahn ließ eine Arbeiter-Abtheilung von 250 Italienern, die 50 Meilen weiter beschäftigt war, sofort herbeikommen. Sie erschienen binnen ein und einer halben Stunde an Ort und Stelle und begannen sofort mit dem Auswerfen des Grabens. Die Schlauch-Compagnien von allen Städten im Umkreise von 50 Meilen wurden telegraphisch um Hilfe angegangen und sie erschienen fast alle noch mit starker Hilfsmannschaft. Schläuchen und Dampfpumpen vermittelte Extrazüge während der Morgenstunden. Der Effectivbestand unserer Feuerwehr wurde so verdoppelt. In jedem Feuerkahn stand in dem dem Feuer zugewandten Theile der Stadt ein Mann bei dem angeschraubten Schlauche, gerüstet und bereit, die Elementargewalt des Feuers zu bekämpfen. Zwei Compagnien hatten den Auftrag erhalten, die dem Feuerherde benachbarten Reservoirs kühl zu halten, und es waren ihnen dafür 12 Wasserfränge des großen Pumpwerks der Acme-Gesellschaft zur Verfügung gestellt worden. Der Wind wehte jedoch stark von Nordwest und noch während der Morgenstunden gerietzen zwei dieser Reservoirs in Brand.

Gegen Mittag waren wenigstens 5000 ängstliche Gesichter den drei brennenden Reservoirs zugewandt, mit Spannung das Ueberkochen erwartend. Der dicke dunkle Rauch glich einem dampfenden Vulkan und die an dem Hügelabhänge beschäftigten Arbeiter schafften unermüdet mit Hacke und Spaten. Zwanzig Minuten später erschütterte plötzlich der Aufschrei von wackeren Männern und der Jammerruf von geängsteten Weibern und Kindern die Luft, nur zu deutlich verkündend, daß der kritische Moment eingetreten sei. Einen Augenblick hörte man den schrillen Ton einer Anzahl von Dampfpumpen von der Anhöhe her, dann aber trat Todtenstille ein. Das große Reservoir, das erst kurz vorher die Anzeichen des Ueberkochens gab, ergoß jetzt mit einem Male eine Oelmasse, die immer mehr und immer rascher anschwellte, während die 250 Italiener, sowie eine große Anzahl von Bürgern und Feuerwehrenten den Hügel hinabstiegen, um ihr Leben zu retten. Glücklicherweise entkamen sie Alle, Einige allerdings mit genauer Noth. Wenige Minuten später gab das tosende Oel, das einige der tiefer gelegenen Reservoirs umfloß, Anlaß zu einer Reihe von schrecklichen Explosionen, die den Himmel im vollsten Sinne des Wortes in ein Feuermeer verwandelten, und binnen 15 Minuten war die südliche Anhöhe dem Blicke durch einen undurchdringlichen schwarzen Rauchschleier entzogen, der sich über den ganzen Flußbezirk ausdehnte und noch in einem Abstände von 50 Meilen Entfernung gewahrt werden konnte. Der Wind blies immer noch ziemlich stark von Nord-Westen, und das machte die Feuerwehr sich zu Nute, die ruhig und entschlossen auf dem nördlichen Ufer des Flusses hinter künstlichen Barricaden stand und durch Bestreichen mit Sprühregen das brennende Oel vor der Annäherung an das Ufer abzuhalten suchte, während sie die Gebäude, die Werke und den Uferstrand mit Wasser vollständig überschwemmte. (Schluß folgt.)